

6829

Merc. 29^m = -1

<36636414350014

<36636414350014

Bayer. Staatsbibliothek

Der
Neue doppelte Buchhalter.

Nebst einem Pro Memoria
an die deutschen Fürsten und Regenten
und

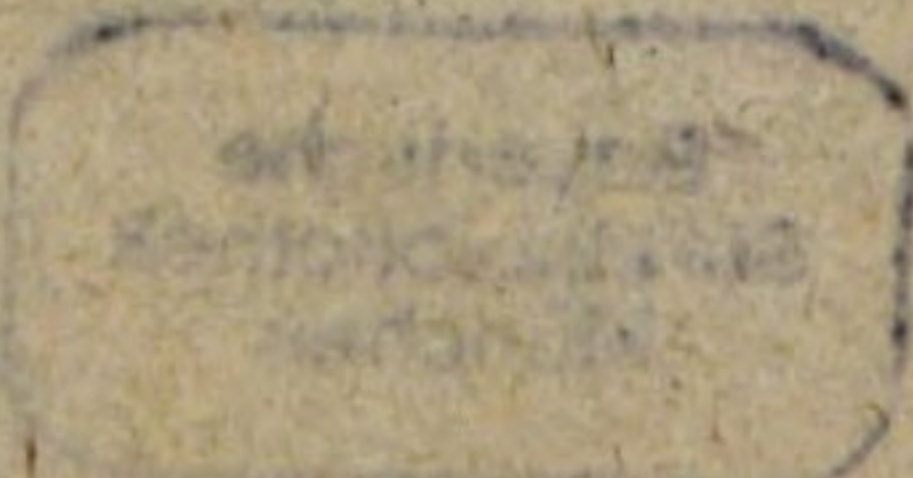
R

Einer Vorrede,
die am ersten gelesen werden muß.

Erster Theil.

L

Barmen,
bei Johann Daniel Euteneuer.
1789.



Neue doppelte Buchhalter

Nicht allein Pro Memo in

an der deutschen Buchführung

und

Einzel Vorrede

die am ersten Gelesen werden muss

Erster Theil

Verweise

der Johann Daniel Lichtenberg

1783

Bayerische
Staatsbibliothek
München

V o r r e d e.

Da es geschehen kann, so wenig es auch immer zu vermuthen ist, daß jemand dieses Buch zur Hand nimmt, ohne daß er weiß, warum die Kaufleute Bücher schreiben? daß sie sie überhaupt auf zweierlei Art schreiben, und daß ihm weder der Unterschied beider Arten, noch der Vorzug den die eine für der andern hat, bekannt ist: so muß ich um dieses willen eine Erklärung darüber geben, die ich sonst als allgemein bekannt, voraussetzen und übergehen könnte.

Damals als man besonders unter Kauf- und Handelsleuten anfieng Sachen und Waaren von einem andern zu empfangen, und an einen andern abzugeben, ohne auf der Stelle gleichen Werth, oder die bedungene Vergütung zu geben oder zu empfangen, mit einem Worte, seitdem der Credit entstanden, ist es für den Geber und Empfänger, und so umgekehrt, nothwendig geworden, das untereinander verhandelte Geschäft beiderseits auf eine solche Weise anzumerken, daß jeder

wisse, was er zu seiner Zeit für eine Vergütung zu leisten oder zu empfangen habe, und dafs, wann ein Irrthum unter Ihnen entstehen sollte, einer vor dem andern Licht über die Sache verbreiten, und allenfalls das Wahrhafte rechtlich erweisen kann.

Zu dem Ende schreiben schon lange die Kaufleute die mit andern auf Credit verhandelten Geschäfte in besondere dazu bestimmte Bücher: und so wie die Arglist und Betrügerei unter den Menschen stufenweise stiegen, so war man genöthigt, die nun entstandene und so benannte Buchhaltung klärer und untadelhafter zu führen.

Kaufleute selbst fannen darauf, die Sache zu vervollkommen; Männer von besondern Talenten widmeten einige Zeit lediglich dem Nachdenken darüber, und lieferten Anweisungen und Muster in gedruckten Büchern; Fürsten und Regenten ertheilten Vorschriften und Verordnungen derhalben: Alles in der Absicht, diese wichtige Sache durch sich selbst wider alle Anfälle sicher zu stellen, oder doch bei entstehenden Irrungen, die dem Handelswesen so nachtheilige langwierige Prozeturen zu vermeiden, und in ihrer ersten Geburt ersticken zu können.

Durch das alles sind dann endlich überhaupt zwei Methoden entstanden, nach denen die Kaufleute ihre Handelsbücher schreiben: wovon die eine die einfache, und die andere die doppelte Buchhaltung heisst.

Ich werde den Unterschied beider Methoden nicht deutlicher vorstellen können, als wann ich folgende zwei Fragen aufwerfe und beantworte:

Worinn besteht die einfache Buchhaltung?

Darinn, dafs ich:

- 1) Mich als *Käufer* betrachtet, meinem *Verkäufer* eine Rechnung per *Debet* und *Credit*, oder *Soll* und *Haben* halte: und in das *Credit* schreibe was ich ihm schuldig werde, es seye für Waaren, Geld oder andere Sachen, es geschehe direct oder indirect: und in das *Debet* schreibe was ich ihm bezahle; oder er mir dagegen schuldig wird, es geschehe durch Geld, Waaren oder andere Sachen, es geschehe direct oder indirect.

- 2) Mich als *Verkäufer* betrachtet meinem *Käufer* nemliche Rechnung halte: und in das *Debet* schreibe alles was er mir schuldig wird, es seye für Waaren, Geld oder andere

Sachen, es geschehe direct oder indirect: und in das *Credit* schreibe alles was er mir bezahlt oder ich ihm dagegen schuldig werde, es geschehe durch Geld, Waaren oder andere Sachen, es geschehe direct oder indirect.

Und der Nutze hiervon?

Dieser besteht darinn, dafs ich jederzeit klärlich sehen und wissen kann, wie viel ich meinem *Verkäufer* noch schuldig bin; oder ob ich ihm alles bezahlt habe: und so auch was mir mein *Käufer* noch schuldig ist, oder ob er mir alles bezahlt hat.

Worinn besteht die doppelte Buchhaltung?

Darinn, dafs ich:

- 1) Mich als *Käufer* betrachtet meinem *Verkäufer* die nemliche Rechnung, mit nemlicher Behandlung halte, wie bey der einfachen Buchhaltung, und eben so auch:
- 2) Mich als *Verkäufer* betrachtet in Absicht meines *Käufers*.

Aber:

- 3) Weder meinen *Verkäufer* Creditiren noch meinen *Käufer* Debetiren darf, und so umgekehrt, ohne auf der Stelle vor

nemlichen Betrag des ersten, eine andere Rechnung zu debitiren: und für nemlichen Betrag des andern auf der Stelle eine andere Rechnung zu creditiren, und so umgekehrt; und dann so mit allen Posten aller Rechnungen fort und fort: woher sie auch die doppelte Buchhaltung heißt, oder die Bücher in doppelten Posten schreiben.

Daher ich also nicht nur:

- 4) Rechnung über Schulden und Gegenschulden zu halten habe; sondern auch über das Geld, die Wechsel und Waaren, das Capital überhaupt, den Gewinn und Verlust, die Handels- und Haushaltungskosten, u. dgl. m.

Und der Nutzen hiervon?

Der besteht darinn: daß ich wie bei der *einfachen Buchhaltung* klärlich sehen und wissen kann:

- 1) Wie viel ich meinem *Verkäufer* noch schuldig bin; oder ob ich ihm alles bezahlt habe: und so auch was mir mein *Käufer* noch schuldig ist; oder ob er mir alles bezahlt hat.

Aber überdem auch noch immer vor mir habe:

- 2) Wie viel Geld, Wechsel, Waaren &c. vorhanden sind,

oder vorhanden seyn müssen: wie viel zur Handlung, Haushaltung &c. darauf gegangen.

Und alle Monat durch eine *Zahlen-Bilanz*, oder alle Jahr und eher durch eine *General-Bilanz* mich versichern kann:

- 3) Dafs meine Bücher ohne Fehler sind, oder dafs sich Fehler darauf befinden.

So auch:

- 4) Ob ich seither gewonnen oder verlohren habe, und wie viel?

Und alle Tage wissen kann:

- 5) Wie viel ich im Vermögen habe.

Wie sie mir dann auch noch den wichtigen Vortheil verschafft

- 6) Dafs meine Bedienten &c. nicht willkührliche Unterschleife begehen können; weil alles so zusammenhängt und verkettet ist, dafs keine Hintergehung erdacht werden kann, die man nicht gleich entdecken könnte, ja, was noch mehr ist, die sich nicht gleich nach ihrer Geburt selbst irgend entdeckte.

Und endlich auch noch den Nutzen leistet:

- 7) Dafs in dem Fall, dafs ich falliren mufs, meine Gläubiger ohne weitfchichtige und koftspielige Unterfuchung, gleich richtige und genugthuende Nachrichten aus meinen Büchern ziehen können: und mich meine Bücher als unfchuldig rechtfertigen, oder als fchuldig verdammen.

Aus diefem allen erhellet, dafs die doppelte Buchhaltung vor der einfachen unwiderfprechlich einen entchiedenen Werth hat: und dafs man wünfchen mufs, dafs wenigstens die angefehenften Kaufleute in jedem Staat ihre Bücher nach diefer Methode entweder freiwillig fchrieben; oder dafs fie von ihrem Regenten absolute dazu angehalten würden.

Aber bis jetzt führen, leider! ich getraue mir faft zu fagen die mehreften Kaufleute, ihre Bücher nicht einmal gehörig einfach.

Es gefchieht daher nicht felten bei entftehenden Irrungen, dafs fie lieber einige Hundert Thaler ftreichen, und mit dem Rücken anfehen, als ihre Schmierbücher einer Unterfuchung unterwerfen; oder gerichtlich beſchwören zu wollen und zu können; dafs ſich ſo viele zu Grunde prozeſſen, und dafs bei

einem Falliment weder sie noch andere aus ihren Sachen klug werden können.

Hundert Fallimente sind auch einzig durch eine schlechte oder unzulängliche Buchhaltung entstanden: mancher hat nicht gewusst, daß seine Sachen so schlecht stunden, bis der Fall da war.

Dies sind Thatfachen, wovon die Beweise allenfalls in jeder etwas merklichen Handelsstadt zu finden sind.

Die doppelte Buchhaltung schützt vor dem allen, und besonders dafür, daß ich nicht unwissend zu Grunde gehen kann.

Ihr Werth ist fast allen Kaufleuten bekannt, und er wird nur von wenigen nicht anerkannt: bekanntermassen wird sie aber nur von wenigen großen Häusern gebraucht, und noch von wenigern mittelmäßigen.

Dadurch, daß ich 1786 ein Werk, unter dem Titel: Die practische doppelte Buchhaltung, dem Publikum durch den Druck übergeben, habe ich mir mehr Veranlassung verschafft, mich mit Kaufleuten und Buchhaltern über diese Wissenschaft zu unterreden, und mit ihnen darüber zu correspondiren, als ich sonst nicht erhalten haben würde.

Ich fand zu meinem Erstaunen, besonders unter der mittlern Classe der Kaufleute, mehr Stimmen wider, als für diese Wissenschaft; nemlich so weit als hier von dem Gebrauch die Rede ist.

Ich liesse mir angelegen seyn, das zu forschen, was sie eigentlich dagegen einzuwenden haben möchten: und ihre Meinungen über die Form, in die sie sie wünschten gebracht zu haben, zu vernehmen.

Einstimmig erkannte man ihren Werth an; man nannte sie eine schätzbare Wissenschaft; man war davon überzeugt, wie nothwendig sie besonders denen Kaufleuten ist, die mehrere Gehülfe brauchen müssen, und überhaupt allen Compagnie-Handlungen: aber einen Punct warf man auf, um dessentwillen man sie für den mittelmässigen Kaufmann absolute für unbrauchbar erklärte, und einen andern warf man auf; der ihren Werth absolute fast gänzlich vernichtigen sollte, und den man einen Makkel nannte, der sie noch tief unter die einfache Buchhaltung setzte.

Wann, wo möglich, diese beide Puncte einmal gehoben werden sollten, so wollte man sie eine goldne Wissenschaft nennen, und sie zur Stunde einführen.

Zum ersten sollte man die vielen und mancherlei Bücher

nicht mehr nöthig haben, die in dem Gebrauch wirklich eingeführt, und in allen gedruckten Anweisungen theils positiv vorgeschrieben, theils als unentbehrlich vorgestellt wären: und somit sollte die Schreiberei in sich selbst vermindert, oder durch eine noch positivere Reform vermindert werden.

Zum andern sollte man die Bücher alle Tage und Stunde beischreiben dürfen, ohne wie bis jetzt der Fall wäre, absolute gezwungen zu seyn, mit dem Uebertragen warten zu müssen, bis jedesmal ein Monat abgelaufen wäre.

„Dann, sagte man bei dem ersten Punct; die vielen und
 „mancherlei Bücher sind für sich selbst für den Geschäftsmann
 „schon eine höchst beschwerliche Sache; nimmt man nun die
 „theils daraus entstehende, und theils ohnehin in der Sache
 „selbst liegende mancherlei und viele Schreiberei dazu, so kann
 „er ohne Gehülfe nicht alles verrichten: gesetzt nun, er darf
 „aus ökonomischen Hinsichten um der Buchhaltung willen sich
 „nicht ein oder mehrere Gehülfe anschaffen, wie das dann der
 „Fall bei den meisten mittelmässigen Kaufleuten ist, so folgt der
 „Schluss; er muss sich die doppelte Buchhaltung nicht über den
 „Hals laden, sie ist für ihn unbrauchbar.“

Bei dem andern Punct sagte man:

„Dafs die Bücher erst nach Ablauf jeden Monats beige-
„schrieben, das heist: übertragen werden sollen und übertra-
„gen werden können, ist für den geschäftigen Kaufmann eine
„so höchst missliche Sache, dafs dadurch die einfache für der
„doppelten Buchhaltung einen entschiedenen Vorzug erhält,
„wie viele Vorzüge sonst auch diese für jener hat. Man gehe
„z. B. in der Mitte oder gegen Ende eines Monats auf ein Com-
„toir, wo die doppelte Buchhaltung eingeführt ist, um Ab-
„rechnung zu halten: da heist es entweder anfangs künftigen
„Monats kommen Sie wieder, oder Principal, Buchhalter
„und Bediente laufen durch und untereinander, suchen lange
„alle Posten in allen Büchern auf, und bringen doch öfters
„einen unrichtigen Saldo heraus. Sendet hingegen in gleicher
„Absicht das nemliche Comtoir zu einem Kaufmann, der die
„einfache Buchhaltung führt, so kann das vorhabende Ge-
„schäft den Augenblick berichtigt werden. Ergo! so lange in
„jeder grossen und kleinern Handlung die Rechnung des *Cre-*
„*ditor* und *Debitor*, und so umgekehrt, die Hauptsache blei-
„ben, so lange bleibt der gedachte Punct in der doppelten
„Buchhaltung ein Makkel, bis er, wo möglich, davon abge-
„than wird; und bis daran, dafs das geschehen ist, behauptet
„die einfache Buchhaltung einen Vorzug, der von keinen

„Gegenvorzügen der doppelten Buchhaltung überwogen werden kann.

Da es weder möglich noch nothwendig war, aller Welt Kaufleute über diese Sache zu vernehmen, so sahe ich vorge-
dachte als Repräsentanten der unzählbaren Menge an, die mich
aufforderten, zum Besten des gesammten Handelswesens diese
wichtige Sache zu durchdenken, und wo möglich in eine bessere
und allgemein brauchbare Form zu bringen.

Ich dachte der Sache nach, und fand, daß die beiden
eingeworfene Punkte von solcher Beschaffenheit waren, daß sie
allerdings dem weitem Nachdenken würdig wären; weil man
sich mit Recht an sie stiesse, und über sie beschwerte.

Nun sammelte ich meine Sinne mehr als sonst, dachte,
und versuchte, und fand endlich Mittel, wie die Schwierigkei-
ten gehoben werden könnten; so wie es jemals möglich seyn
wird, sie zu heben.

In moralischem Sinn würde ich an dem handelnden Publi-
kum einen unverzeihlichen Raub begangen haben, wann ich
das Gefundene für mich hätte behalten, oder nur ein und an-
derem hätte mittheilen wollen: dieser Gedanke machte es mir
zur Pflicht, männiglich sein Theil davon nehmen zu lassen,

und nützlich zu werden: so hat dann vorliegendes Werk sein Daseyn erhalten.

Der Leser wird im Verfolg dieses Werks finden, daß er allenfalls nicht mehr als *zwei Bücher* bedarf, um mit der größten Pünctlichkeit die doppelte Buchhaltung in seiner Handlung zu führen, daß das so vollständige, und bis jetzt für unentbehrlich gehaltene sogenannte *Journal* aufhört, daß das an seine Stelle tretende sogenannte *Groß-Hülfs-Buch* und das *Hauptbuch*, jedes von *zwei Buch Papier*, selbst in der *ausgebreitesten Handlung*, Jahren gebraucht werden können: daß folglich die bisherige Schreiberei gegen *die Hälfte* vermindert wird; daß er *täglich* und nach *Willkühr* seine Bücher *beischreiben* kann; und somit diese schätzbare Wissenschaft in ein ganz neues Licht gesetzt, und nun für jeden Kaufmann genießbar gemacht worden ist.

Da das ganze Werk nicht so bald erscheinen konnte, als diejenigen es wünschten, die bereits davon unterrichtet waren, so mußte ich mich entschliessen, es in dreien Theilen zu liefern.

In diesem ersten Theil ist eine sogenannte *Eigene Handlung*, in Absicht der Buchhaltung, durch zwölf Monate hindurch dem zweiten Theil zum Grund gelegt worden, und zwar nach der Methode der einfachen Buchhaltung.

Der zweite Theil enthält die Kunst-Operation: oder diese einfache Buchhaltung nach meiner neuen Methode in die doppelte Buchhaltung verwandelt.

In dem dritten Theil wird eine *Commissions-Handlung* mit allen ihren möglichen Zweigen; eine *Compagnie-Handlung* mit allen ihren möglichen Verschiedenheiten; und überdem mehrere delicate buchhalterische Vorfälle in diese Methode gebracht: so daß das Ganze nicht als eine bloße Anweisung anzusehen ist; sondern noch nicht genug geübten Buchhaltern, als ein tägliches Handbuch dienen kann.

Ich bin von der Brauchbarkeit und dem Nutzen dieser Methode so sehr überzeugt, daß ich wünsche, wenigstens diejenigen Kaufleute, die eine sogenannte *Eigene Handlung* haben, und denen es um Ordnung und Sicherheit in ihren Geschäften zu thun ist, möchten schon mit dem bevorstehenden neuen Jahr diese Methode einführen: damit ich bald zu meinem Vergnügen im Stillen vernehmen möge, daß ich nicht vergebens mir Mühe gemacht und gearbeitet habe.

Der möglichsten Deutlichkeit habe ich mich beflissen: so daß ich nicht zweifele, jeder Leser wird mich verstehen.

Kaufleute, die nicht sehr weitschichtige Geschäfte haben,
dör-

dürfen auf mein Wort die Methode ohne Anstand einführen: die drei Theile dieses Werks werden ihnen hinlängliche Auskunft geben, und sie in keiner Verlegenheit stecken lassen.

Sollten Häuser von sehr ausgebreiteten und verwickelten Geschäften Anstand nehmen, die Methode einzuführen, aus Furcht, man möge in die Irre gerathen; so erlaube ich ihnen hiermit, mir in *wirklich kritischen* Fällen die gehörige Data schriftlich anzugeben, wo ich ihnen dann durch nemlichen Weg die Auskunft werde zugehen lassen.

In dem dritten Theil dieses Werks hoffe ich auch **angeben** zu können, wie sich Oekonomen, Cameralisten, Finanziers &c. dieser Methode mit Vortheil bedienen können: und wie Fürsten und Regenten nach derselben sich von dem Gang und Zustand ihrer Verwaltungen selbst kurz unterrichten können.

Vor der Hand zweifle ich nicht daran, daß es **angehen** wird: und dann würden Fürsten und Regenten eben so gegen **willkührliche Unterschleife** gesichert werden, als die Kaufleute.

Wollten Fürsten und Regenten, oder vielmehr Ihre Minister und Vorsteher auf dies Gefagte einige Rücksicht nehmen, die hier angebrachte Methode gegen die Einrichtungen ihrer Staatsverwaltungen, und respectivè mit der innerlichen Beschaffenheit ihrer Staatseinkünfte &c. vergleichen, und in dem Fall, daß ihr Resultat mit meiner eben geäußerten Meinung übereinstimmte, mir die gehörigen Data zugehen lassen, so würde ich um so gründlicher und richtiger arbeiten können.

In Absicht der Herren Kritici werde ich mich wohl über die auf dem Titel stehende Bemerkung: *Nebst einem Pro Memoria an die deutschen Fürsten und Regenten, und einer Vorrede, die am ersten gelesen werden muß*, näher erklären, und wohl gar rechtfertigen müssen.

Ohne diese ausdrückliche Bemerkung würde sich nicht einmal ein fürstlicher Bediente einfallen lassen, dies Werk zur Hand zu nehmen; folglich mein *Pro Memoria* absolute vergebens gewesen seyn. Man denke sich mich nicht so schwach,

als dafs ich glaubte, dafs es eine grofse Wirkung hervorbringen werde: aber dies kann nicht hindern, dafs ich zum Besten des gemeinen Wesens wünsche, dafs man es wenigstens lesen möge. Rom ist auf einen Tag nicht erbaut worden; aber wer nichts anfängt, der beendigt auch nichts.

Wem ist es wohl nicht bewufst, dafs hunderte ein Buch durchlesen, aber nicht die Vorrede; da aber diese Vorrede besonders einen mittelbaren Bezug auf das Werk selbst hat, so ware es wohl nöthig, flatterhafte Leser aufmerksam darauf zu machen.

Um Holland und Brabant willen habe ich das Werk mit lateinischen Lettern abdrucken lassen.

Zum Schluss empfehle ich denen Herren Rezensenten der Jenaer allgemeinen Litteratur-Zeitung, nicht noch einmal die Narrheit zu begehen, dem Publikum meine schlechte Schreibart und Orthographie zu demonstrieren; weil ihm an diesen hier unwesentlichen Stücken wenig gelegen seyn kann und darf; und weil derjenige Theil des Publikums, der dieses Werk zur

Hand nimmt, meist selbst diese Mängel sehen kann, ohne daß er eines Handlangers von Jena bedürfe, der ihm eine Brille dazu reiche.

Der Verfasser.

PRO MEMORIA

an die deutschen Fürsten und Regenten.

Zwei Veranlassungen haben mich zu diesem Pro Memoria bewogen. Die fast einzig in dem deutschen Reich bestehende Freiheit, daß die Kaufleute, Winkelirer oder Krämer ihre Handelsbücher oder Handelsbuch nach einer ihnen beliebigen Form, oder unzulänglich oder gar keines schreiben dürfen. Daß fast noch in allen deutschen Staaten, wem es auch nur immer einfallen mag, eine stehende Krämerei anfangen darf: ohne daß der Mann das gehörige Vermögen besitzt, und ohne daß er einmal erforderlich rechnen und schreiben kann. Ich befürchte, daß ich mich mehr irren würde, wann ich vermuthete, daß Fürsten und Regenten, oder vielmehr ihre Nachgesetzten, die aus diesen Freiheiten entstehende übeln Folgen schon eingesehen: als wann ich vielmehr vermuthe, daß sie aus Mangel einer außerordentlichen Veranlassung diese Folgen noch nicht gehörig erwogen und eingesehen haben. Und daß meines Wif-

sens einzelne Fürsten und Regenten, bis jetzt nicht durch Verordnungen und Vorschriften ihre Unterthanen gegen diese Folgen geschützt haben, scheint diese meine Vermuthung zu rechtfertigen.

Da der Inhalt der dreien Theile des vorliegenden Werks zum Besten des Handelswesens, und zum Besten des Fürstlichen Cameral- und Finanzwesens &c. bestimmt ist, so scheint es mir nicht übel angebracht zu seyn, wann ich zugleich zum Besten einzelner Menschen, einzelner Staaten, und dem ganzen Handelswesen, zwei Gegenstände berühre, deren Folgen geradezu auf sie wirken, von deren Wahrheit und Wichtigkeit mich mehrere Thatfachen überzeugt haben, um deren Wegräumung tausende Kaufleute schreyen, und davon aber meines Wissens noch niemals öffentlich die Rede war.

Zum ersten habe ich gesagt, die Kaufleute, Winkelirer oder Krämer im deutschen Reich dürfen ihre Handelsbücher oder Handelsbuch schreiben:

1) Nach einer jedem beliebigen Form.

Das ist in mehreren andern Staaten, und besonders in Frankreich nicht so; daselbst sind königliche Verordnungen und posi-

tive Vorschriften, nach denen die Handelsbücher geschrieben werden müssen: denen nachgesetzten Obrigkeiten und Richtern sind diese Vorschriften eben so bekannt, als denen Kaufleuten untereinander selbst.

Dieser Punct ist sehr wichtig und sehr delicat. Es läßt sich vieles *pro* und *contra* davon sagen. Aber nachdem beides gesagt, und gegeneinander verglichen worden, wird es einleuchtend werden, daß eine solche Vorschrift wenigstens besser ist, als keine. Man wird sehen, daß sich feltner Irrungen zwischen Käufer und Verkäufer ergeben werden, weil die Vorschrift sie nicht nur zur Ordnung zwingt, sondern auch, weil jeder schreibt, was der andere versteht; daß Irrungen leichter zu berichtigen sind, weil selbst die Richter mit der Sache bekannt sind, aus der der Zwist entstanden ist. Der Prozeduren wird es also weniger werden: und niemand wird wohl in Abrede stellen wollen, daß Prozeduren dem Handelswesen und dem Staate höchst nachtheilig sind. Durch eine solche Vorschrift wird denen Advocaten die Gelegenheit benommen, bei oft unbedeutenden Zwisten zwischen Käufer und Verkäufer, halbe Riese Papiere zu befudeln; und wäre es auch nur das Problem ausfindig zu machen, ob die questionirten Bücher für gültig

oder ungültig zu halten: weil die landesherrliche positive Vorschrift ihren Werth oder Unwerth im ersten Aufschlag entchiede und bestimmte. Man dürfte hier auf den Gedanken kommen, als wenn bei einer solchen Vorschrift die zuweilige obrigkeitliche Untersuchung nöthig wäre, daß aber dadurch die so nöthige Handelsfreiheit in ihrem wesentlichsten Theil angegriffen würde. Diese Untersuchung findet absolute nicht statt; und sie ist auch absolute unnöthig. Die Vorschrift selbst zwingt geradezu zu ihrer genauen Beobachtung; weil jeder Kaufmann Zwist zu befürchten hat: und nicht einer, seine Handelsbücher von der Obrigkeit für ungültig erklärt haben mag.

2) Unzulänglich, oder gar keine.

Weil keine landesherrliche Vorschrift vorhanden ist, so schreiben wenigstens fast alle Winkelirer oder Krämer ihr Handelsbuch nur halb. Sie halten den Grofshändlern, von denen sie ihre Waaren kaufen und beziehen, entweder gar keine Rechnung, oder sie bringen nur darauf was sie ihnen bezahlen; von dem aber, was sie von ihnen empfangen, wird nichts geschrieben. Hier find Irrungen Thür und Thor geöffnet. So oft sie entstehen, so oft entsteht auch gewifs ein Prozeß. Diese Prozesse sind also

sehr häufig, und fallen insgemein zum größten Nachtheil des Großhändlers aus. Wo kleiner der Staat ist, wo empfindlicher die Folgen für das Ganze sind. Die auswärtigen Großhändler lernen bald das ganze Land kennen, dadurch, daß man verschiedentlich darinn angelaufen ist, fällt der Credit gegen das ganze Land; man will mit dessen Bewohner nicht mehr zu schaffen haben; man glaubt, man vertraue sein Gut privilegierten Räubern an: die Circulation des Geldes wird also gehemmt. Das Land kann entweder ausländische Producte nicht entbehren, oder will sie nicht entbehren: bei dem Mangel des Credits werden die Waaren nun kostspieliger eingebracht als sonst. Ich könnte wirklich schon kleine Länder nennen, die über einige Jahre nicht den geringsten Credit mehr haben werden: wann ihre Regenten nicht bald durch Verordnungen und Vorschriften das Rechnungswesen auf einen soliden Fuß setzen.

Gar kein Buch schreiben, das heißt: denen Großhändlern, von denen ich meine Waaren beziehe, keine Rechnung halten, also nicht das mindeste von dem, was unter uns vorgeht, niederschreiben, das ist noch schlimmer: diese Leute laufen die größte Gefahr zu Grunde zu gehen,

und wann der Mann stirbt, so läßt er Frau und Kinder im Labyrinth sitzen. Ich habe aber hundertemal gefunden, daß Winkelirer oder Krämer nicht eine Litter zu Papier bringen.

Zum andern habe ich gesagt, daß in den mehresten deutschen Staaten eine stehende Krämerei anfangen darf, wem es nur einfallen mag; ohne daß der Mann:

1) Das gehörige Vermögen besitze.

Die Handlung eines Mannes mag unbedeutend seyn, so wird doch ein ihr angemessener Fond erfordert, wann es gut gehen soll. Aber da fangen Leute Krämerei an, die nicht einen rothen Heller als Eigenthum besitzen. Oefters durch unvorsichtige Gönner, öfters durch die Unbedachtsamkeit der Grofshändler, und öfters durch Streiche erhalten sie Waaren, und erlangen auf eine Zeitlang Credit. Aber gewifs nur auf eine Zeitlang, weil ihr Gewerb nur auf eine Zeitlang besteht, und nach dem ordentlichen Lauf der Dinge bestehen kann. Das Fundament taugt nicht; das Gebäude fällt also bald zusammen. Hat der Staat, und besonders der kleine, viele solcher Bürger, so ziehen sie ihm empfindliche Folgen zu. Die Concourse nehmen überhand, und mit ei-

nem fällt auch der Credit für die soliden Handelsleute, und für das ganze Land. Der Afterkrämer hätte sich die Jahre hindurch durch ein ander Gewerbe selbst nähren können: aber so hat er sich auf Unkosten der betrogenen Gläubiger, und auf auf Unkosten des Staats nähren lassen. Jetzt kann oder mag er kein ander Gewerbe mehr ergreifen; fällt also dem Staat direct oder indirect zu Last. Man wird sehen, daß ich hier nicht mit denen Leuten zu thun habe, die sich von Jugend auf dem Handelsstand gewidmet, und sich in größern Handelshäusern die Kenntnisse der Handlung erworben haben: sondern daß ich von denen rede, die die Handlung als Routine treiben. Bei jenen vertritt die Wissenschaft die Stelle des Geldes: aber bei diesen muß das Geld die Stelle der Wissenschaft vertreten.

2) Erforderlich rechnen und schreiben kann.

Die Handlung eines Mannes mag wieder einfach seyn, so find das doch an und für sich selbst, und in Rücksicht, was ich eben vom Bücherschreiben gesagt habe, zwei wesentliche Stücke, die besonders in unserm Zeitalter erfordert werden, wenn man nicht alles auf stehendem Fuß mit seinem Gegner abmacht: und das findet unter Handelsleuten fast gar nicht

mehr statt. Wie viele Handelsleute und Krämer findet man aber nicht, die gar nicht rechnen und schreiben können. Nachdem sie eine Zeitlang in den Tag hinein gehandelt haben, und vielleicht betrogen worden sind; machen sie bankrott, und betriegen wieder. Hat der Staat solcher Bürger viele, so werden sie ihm die schon erwähnte Folgen auch zuziehen, und er wird endlich viele Taugenichtse enthalten.

Das wäre nun, was ich in gedrängter Kürze von denen beiden Gegenständen sagen wollte.

Wann Fürsten und Regenten das hier Gefagte einiger Aufmerksamkeit würdigen wollen: so wollen Sie in ihrem Staate und Lande nach dieser Anleitung die Sachen forschen: und Sie werden finden, daß ich sie nicht übertrieben habe. Sie werden finden, daß beide Gegenstände einer Reform würdig sind: und ich bin überzeugt, daß eine solche Reform uns einer goldnen Zeit näher führte.

Einen Plan angeben wollen, wie diese Reform zu bewirken, und auf welchen Fuß die Sachen müßten gesetzt werden, würde

Unfinn seyn: aber doch seye mir erlaubt, zwei Puncte zu berühren, wobei man am ersten fehlen möchte.

In Absicht des Bücher schreiben muß die Vorschrift für Winkelirer oder Krämer sehr simpel seyn: und sie kann sehr simpel seyn, weil ein solcher Mann seine Sachen zu übersehen immer im Stande ist. Er bedarf nur einer sogenannten *Klatte*, in die er alle Geschäfte mit den nöthigen Umständen pro Nota hineinschreibt: und dann eines sogenannten *Schuld- und Gegen-Schuldbuch*; worin er jedem *Debitor* und *Creditor* eine Rechnung per *Debet* und *Credit* formirt, und aus der Klatte auf jedes Rechnung schreibt, was darauf gehört. In allen gedruckten Anweisungen zum Buchhalten finden sich Schemata hierzu: und das in vorliegendem Buch befindliche *Memorial* und *Conto-Corrent-Buch* sind nichts anders, als die eben gedachte *Klatte* und *Schuld- und Gegen-Schuldbuch*.

In Absicht der Krämerei selbst, muß die eigentliche Handlung absolute nicht mit ihr verwechselt werden: folglich dem, der die Handlung ordentlich gelernt hat und versteht, um dessen willen die Erlaubniß zu handeln nicht versagt werden, weil er kein Vermögen hat: dann diesem ist seine Wissenschaft so viel

werth als Geld; wie dann dies auch schon hunderte Beispiele als wahr bestätigt haben. Leuten, die keine Handelswissenschaft und keinen gehörigen Fond haben; Leuten, die sich dem Ansehn nach auf Unkosten ihrer Gläubiger eine Zeitlang müßig nähren wollen; Leuten, deren häusliche Umstände bereits im Verfall sind, und nur gedenken, sich noch eine Zeitlang mit fremdem Geld zu halten: diesen und der Art Leute muß es nicht geflattert werden, Krämerei anzufangen: dann der Ursachen sind mehrere, warum sie nicht dabei bestehen, und nichts dabei vor sich bringen können; und schaden dem Staate und Lande selbst in mehr als einer Absicht. Solchen Leuten stillschweigend oder positiv Krämerei gestatten, scheint mir so viel zu heißen, als: Räuber privilegiren. Die Polizei nimmt Dinge unter ihre Aufsicht, die mehr als zehnmal weniger wichtig sind; und die mehr als zehnmal weniger Folgen haben.

Ich kann nicht bergen, daß ich mich nicht genug zu wundern weis, daß man besonders in grossen Staaten nicht mehr Rücksicht auf die Kleinhandlung oder Krämerei nimmt. Es kommt mir fast vor, als wann manchen Männern, denen die Staatsverwaltung anvertraut ist, dieser Gegenstand gering-

fugig fchiene: oder als wenn sie mit dem gemeinen Wesen nicht genug bekannt wären. Nun weiß aber doch jedermann das Sprichwort: *Viel Kleine machen ein Großes*, und nun wüßte ich in einem Staatskörper, wann ich auch allenfalls den Baurenstand ausnehmen müßte, unter allen wirkenden Gliedern nicht mehrere Einheiten anzutreffen, als eben in der Krämerei. Die Krämerei verdient die Aufmerksamkeit der Staatsverwaltung im höchsten Grad; denn sie ist das Fundament des Großhandels: wird ihr innerer Zustand immer schlechter, so wird es gewiß auch der Großhandel. Die Fürsten haben seit einigen Jahren das Handelswesen ihrer Aufmerksamkeit mehr gewürdigt, als jemals; aber bis jetzt nur den Theil der mehr in die Augen fällt: ich wünsche zum Besten des gemeinen Wesen, daß auch bald die Reihe an den Theil kommen möge, der minder Geräusch macht, aber nicht minder wichtig ist. Es pflegt niemand zum General ernannt zu werden, der nicht wisse, was der gemeine Soldat weiß, und nicht mit alle dem bekannt wäre, was ihn allein, und seiner mehr betrifft: stellte man so auch niemand an das Ruder der Finanz- oder Staatsverwaltung, der nicht gehörig mit dem gemeinen Wesen bekannt wäre, so würde es bald mit manchen Staaten besser aussehen. Frankreich hat jetzt ein

Beispiel grofser Klugheit gegeben: und ich wünsche zum Besten der Menschheit überhaupt, und zum Besten einzelner Staaten insbesondere; dafs dies Beispiel weiter wirken möge. Nur Schade! dafs von *Kopf* und *Willen*, nur *ein Nekker* seyn wird.

Geschrieben den 1. Junius 1789.

Einleitung.

Hier schränke ich mich auf das ein, was auf die *einfache Buchhaltung* einen unmittelbaren Bezug hat.

Alle Handlung in der Welt besteht aus drei Geschlechtern.

1) Einer *Eigenen Handlung*.

Eine Eigene Handlung ist die, wann ich mit meinem Capital oder Depositogelder &c. für meine Rechnung Handlung treibe: ohne daß jemand an dem Gewinn oder Verlust der sich ergibt, Antheil hat.

2) Einer *Commissions-Handlung*.

Eine Commissions-Handlung ist die, wann ich gegen *Provision* für Rechnung anderer, Waaren einkaufe, verkaufe, und mehr andere Handelsgeschäfte besorge.

3) Einer *Compagnie-Handlung*.

Eine Compagnie-Handlung ist die, wann zwei, drei, vier und mehr Kaufleute, und öfters mit unter Particuliers ihre Capitalien oder gewisse Summen zusammenschießen, und damit, auf gleichen Gewinn oder Verlust, oder nach Maasgab eines jeden Einlage, Handlung treiben.

)()()(

In allen großen Handelsstädten giebt es Kaufleute, die diese drei Handlungen zusammen treiben.

Man treibe sie zusammen, oder nur zwei, oder nur eine davon, so müssen in dem Fall, daß nicht jeder Handel baar und vor der Faust abgemacht wird, Bücher gehalten werden, darin die Geschäfte, die auf Credit geschehen, und was ihnen anhängt, niedergeschrieben werden.

Diese Handelsbücher theilen sich in drei Classen.

1) In das *Hauptbuch*.

Wer ferner die *einfache Buchhaltung* absolute beibehalten will, dem ist das in diesem Theil enthaltene sogenannte *Conto - Corrent - Buch* noch immer sein Handelsbuch: nach meiner neuen Methode hat es aber eine andere Richtung erhalten; wovon sein Schema und die Erklärung darüber im zweiten Theil die Erläuterung geben.

2) In *Grund - Büchern*.

Grund-Bücher können überhaupt diejenigen nur mit Fug genannt werden, in die solche Posten geschrieben werden, wodurch eine Person absolute debitirt oder creditirt wird: das *Memorial* in diesem ersten Theil ist ein *Grund-Buch*. Man lese die gleich folgende Erklärung darüber nach,

In Abficht meiner neuen Methode, die Bücher in doppelten Posten zu führen, ist das in vorliegendem Theil enthaltene *Conto-Corrent-Buch* auch ein *Grund-Buch*: die Ursache hiervon findet man im zweiten Theil in der Erklärung über das Hauptbuch.

3) In *Neben- oder Hülfsbücher*.

In Neben-Bücher werden solche Geschäfte geschrieben, die zwar auch Debet- und Creditwesen betreffen: die aber nicht eine *Schuld* oder *Gegenschuld* geradezu zum Grunde haben: das folgende *Cassa-Buch* ist ein *Neben-Buch*.

Die Erklärung darüber lese man hier nach.

Ueberhaupt ist das ein *Haupt-Buch* in das eine Sache *Endlich*, das heist: ohne weiter zu schreiben, geschrieben wird: *Grund-Buch*, aus dem mittel- oder unmittelbar auf das Hauptbuch übertragen wird: *Neben-Buch*, aus dem erst der Post in das *Grund-Buch* muß geschrieben werden, bevor ich ihn auf das Hauptbuch bringen kann; weil ich auf dies Buch keinen Posten übertragen kann, der nicht einen absoluten Debitor oder Creditor bei sich hat.

Die *Handelsbücher* pflegen in *einfachen* oder *doppelten* Posten geschrieben zu werden: diese letzte Methode erfordert mehrere Rechnungen; oder führt sie selbst mit sich: jene Me-

thode, nemlich die *einfache*, bedarf nur *Personen-Rechnungen*. Hier lese man *Vorrede V* nach; da findet man zergliedert, was eine Personen-Rechnung ist, und was darauf geschrieben wird. Man findet daselbst, das jede Rechnung die eine Person betrifft, *der ich* auf die ein oder andere Weise schuldig geworden, oder *die mir* auf die ein oder andere Weise schuldig geworden, eine *Personen-Rechnung* ist.

Wer vorliegenden Theil gehörig brauchen will, muß alles sorgfältig nachlesen: und besonders mit Ueberlegung jeden Posten nachschlagen; wozu ihm die richtig beigefügten Pagina und Folia hinreichende Anleitung geben. So viel es der Raum gestattet hat, ist alles *pünctlich* und *distinct* auf denen *Schemata* abgedruckt worden; so das sie fast völlig beim wirklichen Schreiben der Handelsbücher zum *Muster* dienen können. Dies muß auch vor allen Dingen mit genau beobachtet werden. Man muß alles so einrichten, das *Hauptsachen* gleichsam *separat* erscheinen, und *gleich in die Augen* fallen, und wäre der Poste auch noch so weitläufig und kraus. Hieran eben erkennt man einen *geschikten Buchhalter*. Er soll nicht nur alles richtig zu entwerfen und zu übertragen verstehen: er soll es auch nicht durcheinander thun; sondern immer eine geschickte Disposition zu beobachten wissen.

E r k l ä r u n g

über ein Inventarium.

Was ein *Inventarium* ist, und wie es geordnet zu werden pflegt; weist das folgende *Schema* hinreichend an. Man muß nichts von dem vergessen darauf zu bringen, was wir als unser Eigenthum besitzen, es seye in - oder außer unsern Händen: noch mehr aber muß man sich hüten, daß nichts darauf vergessen wird, was wir früher oder später an andere bezahlen, und sonst abgeben müssen; was wir verlieren werden, es seye an verdorbenen, und außer Gebrauch gekommenen Waaren, oder durch unvermögende Leute u. dgl.

Dinge, die der Handlung geradezu nichts einbringen, z. B. das Wohnhaus, der Garten &c. gehören nicht auf das *Inventarium*. Bei seiner Verfertigung muß man sich vor allen Dingen angelegen seyn lassen, daß man sich nicht reicher mache als man ist. Ein jeder Kaufmann, er seye *Groß-* oder *Kleinhändler*, besonders wann er seine Bücher einfach führt, eine starke Handlung und Haushaltung hat, muß alle Jahr ein solches *Inventarium* errichten, damit er wisse, ob sein Vermögen zu- oder abgenommen habe. Dies ist der wesentlichste Gegenstand, den ein vernünftiger Kaufmann im Auge zu halten hat: und in der Veräumnis dieses Satzes haben schon hunderte Kaufleute lebendigen Leibes ihr Grab gefunden. Hunderte fallirte Kaufleute haben mündlich und schriftlich betheuert, daß sie mit ihren misslichen Umständen unbekannt geblieben, bis keine Rettung mehr für sie übrig gewesen wäre.

E r k l ä r u n g über das Memorial.

Das Memorial wird auch Strazza, Klatte, und anders mehr genannt. Seinen Gebrauch und seine Einrichtung weist das folgende *Schema* an. Man findet daselbst, daß es dasjenige *Grundbuch* ist, darin alle Geschäfte, wie sie nach der Reihe vorfallen, am ersten niedergeschrieben werden; und daß aus demselben jeder Poste auf seine gehörige *Personen-Rechnung* auf das sogenannte *Conto-Corrente-Buch* getragen wird. Man findet daselbst auf Pag. 4. Posten Nro. 1. wie ich den Posten meiner *Creditoren* einschreiben muß, wann ich Factura oder Waaren von ihnen empfangen, wann ich ein *Facturenbuch* halte: und Pag. 4. Poste Nro. 2. wann ich kein *Facturenbuch* halte. Pag. 6. Poste Nro. 7. weist an, wie ich Waaren oder Facturen einschreiben muß, die ich absende, und ein *Facturenbuch* halte: und Pag. 6. Poste Nro. 8. sehe ich, wie die Waaren und Facturen eingeschrieben werden müssen, die ich versende, und kein *Facturenbuch* halte. Der Ursachen sind viele, warum ich für besser halte, daß man ein *Facturenbuch* hält; und die *Ein- und Verkauf-Posten so per Debet und Credit* bringt, wie sie in diesem ganzen *Memorial* eingeschrieben worden sind. Im zweiten Theil wird man diese Ursachen zergliedert finden: auch was die andern Nro. vor den ersten zwölf Memorial-Posten bedeuten, wird daselbst angewiesen. Auf dem *Schema* des *Memorial* findet man auch, daß ich alle fremde oder ausländische oder andere Währungen, die nicht die in Nthlr. zu

1 $\frac{5}{8}$ Rthlr. oder 2 fl. 24 kr. in diese Währung reducirt habe. Ich muß absolute dem Ausländer, von dem ich Waaren beziehe, oder dem ich sonst schuldig werde, Rechnung in seiner Münzbenennung und Währung halten, das heißt: in der Münzbenennung und Währung, darinn er die Rechnung geschrieben hat: dem, dem ich Waare verkaufe und zusende, dem muß ich absolute in der Münzbenennung und Währung Rechnung halten, in der wir des Handels einig geworden, und in der ich ihm also die Rechnung gestellt und gegeben habe. Hierdurch erhält man aber nun oft vielerlei Münzbenennungen und Währungen auf die Bücher. Da aber 1000 Livre etwas ganz anderes sind, als 1000 Rthlr. und 1000 Rthlr. in A. Ld'or zu 6 Rthlr. etwas ganz anders sind, als 1000 Rthlr. zu 5 Rthlr. so kann ich die Summen auf den Büchern nicht für ein und den nemlichen Werth halten. Will ich wissen, wie viel sie *in ein und dem nemlichen Werth* betragen, so muß ich sie darein verwandeln. Besonders bei Errichtung eines *Inventarium* muß ich absolute alle Summen in *einen Werth* reduciren; denn ich muß mir angeben können, in welcher *Münze* und *Währung* ich so viel besitze; so viel schuldig bin; und endlich so viel im Vermögen habe. Dies Reduciren kann gleich geschehen, (wie ich gethan habe) oder nicht. Ich halte jenes für am besten; und ich weiß noch nicht, ob es mehr Zeit wegnimmt: wenigstens ist es am schönsten; denn es macht fertige Rechner; man hat bei Verfertigung eines *Inventarium* nichts damit zu thun, wo sich dann ohnedem Arbeit genug findet; man kann auch, so oft man will, seinen Zustand ohne

Inventarium bald über- und einsehen; man bekömmt jederzeit die *Gewinne* oder *Verluste*, die durch *Remittiren* und *Trassiren* entstehen, vor Augen. Das Reduciren muß nach richtigen Verhältnissen und Coursen geschehen: wozu *Johann Rudolf de Joseph Meyers theoretische Einleitung* in die *praktische Wechsel- und Waarenhandlung* die beste Anweisung giebt.

Um geschwinder arbeiten zu können, habe ich hie und da es so genau nicht genommen, und so z. B. die Nthlr. zu $1\frac{1}{12}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. verwandelt.

Vorliegende Handlung ist fingirt, und ich hatte nur anzuweisen, wie das Reducirte gehörig *zu Buch* zu bringen feye. Wer gleich reduciren will, muß um Irrthümer im Uebertragen um so mehr zu vermeiden, im *Memorial* mit Bleistift noch drei Vorlinien ziehen: in diese Linien wird die ausländische Summe, und in die Hinterlinien die Summe der Währung geschrieben, in die sie verwandelt worden, und darin die Bücher geführt werden. Diese Währung und Münze ist willkürlich: doch ist es am besten, wann man die wählt, in der die Wechsel an dem Ort geschlossen werden, an dem die Bücher geschrieben werden. Um nicht zu viel Raum zu verlieren, habe ich nur Hinterlinien abdrucken lassen. Sonst werden alle Linien auf dem *Memorial* mit rother Tinte gezogen; auch wohl die Vorlinien mit hellblauer: nur die werden mit schwarzer Tinte gezogen, die quer durchgehen, um die Posten zu separiren. Das Buch pflegt in *Folio* zu seyn. Die Zahlen, so vor denen Posten stehen, sind die Foliozahlen des *Conto-Cor-*

rent-Buch, wohin der Posten übertragen worden. Nämlich, so bald ich einen Posten übertragen habe, schreibe ich, bevor ich weiter fortfahre, das *Folio* davor, wohin ich ihn gebracht habe: demnach sehe ich nochmal zu, ob es auch richtig geschehen ist, und setze zu dessen Gewissheit ein Pünctchen neben die Zahl; wie sich dann dies Pünctchen auch auf dem *Schema* befindet. Man muß so viele Umstände in einen Posten einfließen lassen als nöthig scheinen, bei einem Zwist gehöriges Licht über die Sache verbreiten zu können. Sollte ein Post einzuschreiben vergessen worden seyn: so muß er unter dem *Tage des letzten Posten* noch eingeschrieben werden, und wäre er auch *Monate alt*. In der Beschreibung muß man sagen, von welcher Zeit er herkomme, daß er aber einzuschreiben vergessen worden wäre. Wann ein Post nicht auf eine Seite zu bringen, muß nicht weiter unten hin geschrieben werden, als die *Transport-Summe* füglich stehen kann: noch weniger muß aber auf einer Seite zu viel leerer Raum gelassen werden. Das Buch muß leserlich, rein, ohne Radiren, und so viel möglich ohne auszustreichen geschrieben werden: weil es das einzige Buch ist, das alles specific enthält, und bei Zwisten entscheiden kann.

E r k l ä r u n g über das *Cassa-Buch*.

Den Gebrauch und die Einrichtung dieses *Nebenbuchs* weist das folgende *Schema* geradezu an. Es ist hier ein *Nebenbuch* weil es zu anders nichts dient; als die Versicherung zu geben, wie viel baares Geld noch vorhanden seyn müsse; und ob es damit richtig zugegangen habe. Die *Debet* - und *Credit*-Summen müssen in ein und der nemlichen Währung eingeschrieben werden: sonst kann der Saldo nicht richtig kommen, mit dem wirklichen *Cassabestand*. So dürfen auch keine Posten hinein geschrieben werden, die nicht wirklich eine *baare Einnahme* oder *baare Ausgabe* mit sich führen. Alle Posten, die dieses mit sich führen, werden aus dem *Memorial* darein geschrieben. Die baare Lösung habe ich als gesammelt betrachtet, und so in einer Summe eingeschrieben; wie es für eine Handlung en *Détail* auch immer am besten ist. Die Unkosten der Handlung, Haushaltung &c. habe ich entweder als besonders abgezählt oder angeschrieben angesehen; und so am Ende des Monats zusammen eingeschrieben. Kleinigkeiten müssen nicht einzeln in das *Cassa-Buch* geschrieben werden. Das Buch pflegt in *Folio* zu seyn, und die Linien werden mit rother Tinte gezogen. In dem zweiten Theil findet man an seinem Orte, warum ich dem *Cassa-Buch* diesen Gebrauch gegeben habe.

E r k l ä r u n g

über das Conto-Corrente-Buch.

Das Schema dieses Buches weist seinen Gebrauch und seine Einrichtung an. Jedem *Debitor* und jedem *Creditor* wird eine Rechnung per *Debet* und *Credit*: oder *Soll* und *Haben* darinn formirt. Auf die Rechnung des *Debitor* wird alles, was er mir schuldig wird, in *Debet* geschrieben: und alles, was er mir vergütet, in *Credit*. Auf die Rechnung des *Creditor* wird alles, was ich von ihm erhalte, in *Credit*, und alles, was ich ihm bezahle, in *Debet* geschrieben. Aus dem *Memorial* wird jeder Poste auf seine Rechnung übertragen: und zugleich in der Linie zwischen den Vor- und Hinterlinien das *Pagina* des *Memorial* gesetzt, auf dem der Poste darinn steht, und von da er auf dies Buch getragen worden ist. In die Vorlinien werden die ausländischen Summen; und in die Hinterlinien die einländischen, das heist: die Summen geschrieben, in deren Münz und Währung ich meine Bücher führe. Wie bei einem abermaligen *Inventarium*, und beim Abschluß der Bücher mit dem Gewinn oder Verlust, der sich auf ein und andern Rechnungen findet, verfahren werde, darüber kann man das *Memorial* Pag. 83, und die Rechnun-

gen dieser Posten auf dem *Schema* des *Conto-Corrent-Buch* nachschlagen. So bald sich eine Rechnung schließt, das heißt: in *Debet* und *Credit* eine gleiche Summe hat, wird sie den Augenblick abgeschlossen, wie z. B. die Rechnungen auf Folio 1: so hat man dann nur lauter Rechnungen offen, die noch laufen. Wann ich jemand eine Rechnung oder sogenannte *Conto-Corrent* gebe, so muß unter nemlichem Tage, den die Rechnung befagt, die Rechnung auf diesem Buch abgeschlossen, und der *Saldo* unter gleichem Tage aufs neue wieder vorgetragen werden. Hat eine Rechnung, die abgeschlossen werden soll, in *Debet* und *Credit* nur einen Posten, so werden die Abschlusstriche gezogen wie auf Fol. 16. Hat eine solche Rechnung im *Credit* mehr Posten als im *Debet*, aber keinen *Saldo*, so geschieht es wie auf Fol. 2: hat sie aber einen *Saldo*, wie auf Fol. 5. Hat eine solche Rechnung im *Debet* mehr Posten als im *Credit*, aber keinen *Saldo*, so werden die Abschlusstriche gezogen wie auf Fol. 9. *J. Alsfeld* Rechnung: hat sie aber einen *Saldo*, wie auf Fol. 10. Hat eine solche Rechnung im *Debet* und *Credit* gleichviel Posten und keinen *Saldo*, so werden die Abschlusstriche gezogen wie auf Fol. 1. hat sie aber einen *Saldo*, wie auf Fol. 3.

Ein zweites *Inventarium* und *Bilanz* darüber, fand ich

in Rücksicht auf die *Ersten* unnöthig beizufügen: und so habe ich die noch wenige offene Rechnungen auf dem *Conto-Corrente-Buch*, nemlich der *Debitoren* ihre, *Per Bilanz* und *An Bilanz*, und der *Creditoren* ihre *An Bilanz* und *Per Bilanz* geradezu abgeschlossen und wieder eröffnet. Eigentlich hätte dieser Abschluss und Vortrag mit *Inventarium* müssen geschehen. Fast alle Kaufleute verwechseln aber jene mit diesem; und so habe ich ihnen hier Gnügen leisten wollen. Denn es ist im Grund ein und dasselbe: jedoch muss alsdann die *Bilanz* über das *Inventarium*, das *Inventarium* selbst werden; das heißt: man muss darüber schreiben:

Soll Bilanz Nro. — d. 31. Dec. 17 — Haben

und alsdann alle *Activ-* und *Passiv-Capitel* so specific darauf schreiben werden, als sie im vorliegenden *Inventarium Nro. 1.* befindlich sind. Dessen muss natürlich vorher alles, was noch zu berechnen ist, berechnen und übertragen, und der Gewinn und Verlust, der durch die Coursen entstanden, vermöge *Memorial* Pag. 83, berichtigt worden seyn: weil hier nur *netto Saldis* erscheinen dürfen. Die eigentliche *Schlussbilanz* erscheint im zweiten Theil, weil sie nur die doppelte Buchhaltung angeht.

Bei dem ersten Posten der auf eine Rechnung geschrieben

wird, es seye in *Debet* oder *Credit*, muß die Währung des Geldes angezeigt werden. Auf Rechnungen, die eine stricte Bezahlung oder eine Zinsberechnung bei sich führen, wird das eigentliche Datum der *Factura*, des Wechsels &c. einwärts angezeigt, wie z. B. auf Fol. 6. 7. u. f. w. So fügt man auch die Zahlungszeit bei: nemlich ob in 3, 6, oder wie viel Monat die Zahlung geschehen muß. Das *Conto-Corrente-Buch* ist in Folio. Das Papier daran muß so breit seyn, daß alles vorbeschriebene füglich darauf gebracht werden kann. Die Hinterlinien werden roth, und die Vorlinien mit Bleistift oder hellblau gezogen: aber die Linien vor Jahr, Monat und Tag, auch roth. Das Buch muß leserlich, rein, ohne Radiren und ohne auszustreichen geschrieben werden.

Verzeichniss,

der in diesem Werk befindlichen Abbreviaturen, und ihrer
Erklärungen.

o pro Cento.	M. Monat.
Ago. Agio.	W. Woche.
Bco. Banco.	Dec. Darf.
Mk. Mark.	J. Jahr.
Nthlr. Neuethaler oder französische Kronenthaler oder Laub- thaler.	T. 2. Tage Sicht.
A. Ld'or, Alte Louisd'or oder Pistolen.	S. P. Salvo pregiudicio.
L.Stlr. Livre Sterling oder Pfund Sterling.	U. B. Unkosten.
Liv. Livre.	R. B. Facturen.
Cd'or, Carolin.	Mem. Memorial.
HCt. Holländisch Courent.	P. Pag. Pagina, Seite.
fs. Shilling.	F. Fol. Folio, Blatt.
d. Dennier oder Pfénning.	R. R. Rabat, Abzug.
kr. Kreuzer.	R. R. Rente, Zinsung.
fl. Gulden.	T. T. Taler, Zug.
Rthlr. Reichsthaler.	A. w. Anweisung.
Ggr. Gute Groschen.	Inv. Inventarium.
ftb. Stüber.	
hl. Heller.	

d. den oder dieses.

k. künftig, künftigen.

v. vorigen, verwichenen, vom.

M. Monat.

W. Woche, Wochen.

Dto. Dato.

J. Jahr.

p. per.

T. S. Tage Sicht.

S. P. Salvo præjudicio, ohne Nachtheil.

U. B. Unkosten-Buch.

F. B. Facturen-Buch.

Mem. Memorial.

P. Pag. Pagina, Seite.

F. Fol. Folio, Blatt.

Rbt. Rabatt, Abzug.

Rim. Rimeffa, Sendung.

Ttta. Tratta, Zug.

Anw. Anweisung.

Inv. Inventarium.

Inhalt des ersten Theils.

	Pag.
Einleitung	33
Inventarium Nro. 1.	I
Erklärung darüber	37
Memorial	14
Erklärung darüber	38
Cassa - Buch	98
Erklärung darüber	42
Conto - Corrente - Buch	124
Erklärung darüber	43

Inhalt des ersten Theils.

Einleitung	1
Inventarium No. 1.	2
Erklärung darüber	3
Memorial	4
Erklärung darüber	5
Casse-Buch	6
Erklärung darüber	7
Conto-Corrente-Buch	8
Erklärung darüber	9

I n v e n t a r i u m.

Nro. 1.

△

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

A

Barmen d. 31. December 1788.

I

Inventarium

Nro. 1.

über mein sämmtliches Vermögen außer meinem Wohnhause auf der Sternstraße, dem dahinter gelegenen Garten, und den Hausmobilien, so ich heute aufgenommen habe:

1) Zur Fortsetzung meiner bisherigen Handlung.

2) Um meine bisherige Handelsbücher gehörig abzuschließen, neue anzufangen, und diese künftig nach der Methode der sogenannten doppelten Buchhaltung zu führen,

als:

Cap. I.

An Handelsbaarschaften

Befindet sich an baarem Gelde vorräthig in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

Rthlr.	ftbr.	hl.
3000	—	—

Transp. Pag. 2.

Transp. v. Pag. 1. Rthlr.	.	.	.	.	3000	ftbr.	hl.
Cap. II.							
<i>An Wechsel</i>							
1) H Ct. fl. 1500 gezogen von Gerhard Heklinghausen v. Wald auf Lucas Wupperfeld v. Amsterdam v. 28. d. M. 2 M. Dto. zu $163\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	978	ftbr.	hl.				
2) Liv. 3000 gezogen von Caspar Kayferswerth allhier, auf Jean Brest v. Lyon v. 29. d. M. à 2 Ufo, zu $90\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	900						
Cap. III.					1878		
<i>An Waaren</i>							
Befinden sich folgende Waaren vorrätzig, welche ich in den selbstkostenenden Preisen berechne, als:							
in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.							
100 Stück farbigte supra feine Damasten 30 yds. zu 26 Rthlr.	2600						
Transp. Pag. 3. Rthlr.	2600				4878		

Barmen d. 31. Dec. 1788.

3

					ftbr.	hl.
Transp. v. Pag. 2. Rthlr.	2600	—	—	4878	—	—
20 Stück blau effen Caffa 1000 Bbr. Ellen zu 36 Stbr. . .	600	—	—			
100 Dtz. farbigte seidene Tücher Nro. 4. zu 16 Rthlr. .	1600	—	—			
100 - schwarz seidene Tücher zu 8 Rth.	800	—	—			
20 Ballen Nro. 1 bis 20. Java Caffée in Gonje netto tb. 5000 zu 24 Stbr.	2000	—	—			
6 - Nro. 10 bis 15. Surn. Caffée netto tb. 1200 zu 20 Stbr. . .	400	—	—	8000	—	—
Cap. IV.						
<i>An Activschulden oder Debitoren</i>						
Be findet sich laut meinen bisherigen Büchern, daß mir folgende nachstehendes schuldig sind, welche sich meines Wissens alle in zahlbaren Umständen befinden, als:						
Transp. Pag. 4. Rthlr.	.	.	.	12878	—	—

					ftbr.	hl.
Transp. v. Pag. 3. Rthlr.	.	.	.	.	12878	—
1) in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. oder Coursmäfsig mit $4\frac{1}{8}$ $\frac{0}{0}$						
Victor Elberfeld allhier Rthlr. 300 . Rthlr.	287	30	—			
2) in H Ct. zu $166\frac{2}{3}$ $\frac{0}{0}$ mit $4\frac{1}{8}$ $\frac{0}{0}$						
Winand Sittard von Maeftrecht fl. 500 .	319	26	12			
3) in Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{7}{11}$ $\frac{0}{0}$						
Casimir Tongern von Diest . fl. 1800 .	676	55	4			
4) in alte Ld'or zu 5 Rthl. mit 20 $\frac{0}{0}$						
Joseph Munster v. Os- nabruck Rthlr. 800 .	960	—	—			
5) in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. oder zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.						
Franz Friedberg von Frankfurt . fl. 600 .	400	—	—			
Bernhard Offenbach v. Giefen	600	—	—			
Philipp Heilbrunn v. Nürnberg . . .	800	—	—			
				4043	52	—
Transp. Pag. 5. . . .	.	.	.	.	16921	52

Barmen den 31. Dec. 1788.

5

Transp. v. Pag. 4. Rthlr.

Cap. V.

An zweifelhaften Schulden

Befindet sich laut meinen bisherigen Büchern, daß mir folgende nachstehendes schuldig sind; welche aber nur vor und nach, und vielleicht nicht alles, oder gar nicht bezahlen werden, als:

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

Abraham Wassenberg v.
Gülich . Rthlr.

100

—

Jacob Göttingen v. Dü-
ren . . .

150

—

Peter Rattingen v. Mar-
burg . . .

250

—

Elias Warendorf v. Co-
blenz . . .

300

—

800

—

17721

52

Cap. VI.

Per Passivschulden oder Creditoren

Befindet sich laut meinen bisherigen Büchern,

		Rthlr.					
dafs ich folgenden nachstehendes schul- dig bin, als:							
1) in Nthlr. zu $1\frac{11}{12}$ Rthlr. oder Cours- mäfsig, mit $4\frac{1}{8}\frac{0}{0}$							
Wilhelm Eisenach v. Sohlingen . Rthl. 400-		383	20	—			
2) in HCt. zu $165\frac{0}{0}$ Jan van Erfurth v. Am- sterdam . fl. 1800 .		1188	—	—			
3) in Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{71}{117}\frac{0}{0}$ Adrian van den Brü- gen v. Antwerpen fl. 2000 . . .		752	8	4			
4) in alte Ld'or zu 5 Rtl. mit $22\frac{0}{0}$ Matthias Bielefeld v. Braunschweig Rthlr. 400 . . .		488	—	—			
5) in L.Str. zu 36 fs. und zu $165\frac{0}{0}$ John Hallifax v. Lon- don . L.Str. 200 .		1425	36	—			
6) in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. Justus Alsfeld v. Augs- burg . fl. 1800 . .		1200	—	—			
Transp. Pag. 7. . . .					5437	4	4

Barmen d. 31. December 1788.

7

Transp. v. Pag. 6. Rthlr.	.	.	.	5437	ftbr. 4	hl. 4
Cap. VII.	.	.	.			
Per Verlust	.	.	.			
Wegen:	.	.	.			
1) Den zweifelhaften Schulden, welche ich hierdurch von meinem wirklichen Handels-Capital absondere, betragende laut Pag. 5. Cap. V. Rthlr.	800	—	—			
2) Verschiedener Berechnungen und Unkosten, welche ich mit und wegen den guten Schuldnern noch haben werde	200	—	—	1000	—	—
				6437	4	4
Meine sämmtlichen Handels-Activen betragen laut Pag. 5	.	.	.	17721	52	—
Abzüglich der Passiven und des vermuthlichen Verlustes laut Pag. 7	.	.	.	6437	4	4
Es besteht also mein Handels-Capital, zu Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr. in Rthlr.	.	.	.	11284	47	12

I Soll **General - Bilanz**

Cap.	Debitores.			ftbr.	hl.
I.	An Handelsbaarschaften . . .	Rthlr.	3000	—	—
II.	- Wechsel	-	1878	—	—
III.	- Waaren	-	8000	—	—
IV.	- Activschulden	-	4043	52	—
V.	- Zweifelhafte Schulden	-	800	—	—
		Rthlr.	17721	52	—

über das Inv. Nro. 1. d. 31. Dec. 1788. Haben

Cap.	Creditores.			flbr.	hl.
VI.	Per Passivschulden	Rthlr.	5437	4	4
VII.	- Verlust	-	1000	—	—
	- Meine Capitalrechnung	-	11284	47	12
			Rthlr.	17721	52 —

über das Jahr 1881-82

Cap. 1		Cap. 2		Cap. 3		Cap. 4		Cap. 5	
I. Einlagen		II. Ausgaben		III. Ueberschuss		IV. Verlust		V. Gewinn	
1. Einlagen		1. Ausgaben		1. Ueberschuss		1. Verlust		1. Gewinn	
2. Einlagen		2. Ausgaben		2. Ueberschuss		2. Verlust		2. Gewinn	
3. Einlagen		3. Ausgaben		3. Ueberschuss		3. Verlust		3. Gewinn	
4. Einlagen		4. Ausgaben		4. Ueberschuss		4. Verlust		4. Gewinn	
5. Einlagen		5. Ausgaben		5. Ueberschuss		5. Verlust		5. Gewinn	
6. Einlagen		6. Ausgaben		6. Ueberschuss		6. Verlust		6. Gewinn	
7. Einlagen		7. Ausgaben		7. Ueberschuss		7. Verlust		7. Gewinn	
8. Einlagen		8. Ausgaben		8. Ueberschuss		8. Verlust		8. Gewinn	
9. Einlagen		9. Ausgaben		9. Ueberschuss		9. Verlust		9. Gewinn	
10. Einlagen		10. Ausgaben		10. Ueberschuss		10. Verlust		10. Gewinn	
11. Einlagen		11. Ausgaben		11. Ueberschuss		11. Verlust		11. Gewinn	
12. Einlagen		12. Ausgaben		12. Ueberschuss		12. Verlust		12. Gewinn	
13. Einlagen		13. Ausgaben		13. Ueberschuss		13. Verlust		13. Gewinn	
14. Einlagen		14. Ausgaben		14. Ueberschuss		14. Verlust		14. Gewinn	
15. Einlagen		15. Ausgaben		15. Ueberschuss		15. Verlust		15. Gewinn	
16. Einlagen		16. Ausgaben		16. Ueberschuss		16. Verlust		16. Gewinn	
17. Einlagen		17. Ausgaben		17. Ueberschuss		17. Verlust		17. Gewinn	
18. Einlagen		18. Ausgaben		18. Ueberschuss		18. Verlust		18. Gewinn	
19. Einlagen		19. Ausgaben		19. Ueberschuss		19. Verlust		19. Gewinn	
20. Einlagen		20. Ausgaben		20. Ueberschuss		20. Verlust		20. Gewinn	
21. Einlagen		21. Ausgaben		21. Ueberschuss		21. Verlust		21. Gewinn	
22. Einlagen		22. Ausgaben		22. Ueberschuss		22. Verlust		22. Gewinn	
23. Einlagen		23. Ausgaben		23. Ueberschuss		23. Verlust		23. Gewinn	
24. Einlagen		24. Ausgaben		24. Ueberschuss		24. Verlust		24. Gewinn	
25. Einlagen		25. Ausgaben		25. Ueberschuss		25. Verlust		25. Gewinn	
26. Einlagen		26. Ausgaben		26. Ueberschuss		26. Verlust		26. Gewinn	
27. Einlagen		27. Ausgaben		27. Ueberschuss		27. Verlust		27. Gewinn	
28. Einlagen		28. Ausgaben		28. Ueberschuss		28. Verlust		28. Gewinn	
29. Einlagen		29. Ausgaben		29. Ueberschuss		29. Verlust		29. Gewinn	
30. Einlagen		30. Ausgaben		30. Ueberschuss		30. Verlust		30. Gewinn	
31. Einlagen		31. Ausgaben		31. Ueberschuss		31. Verlust		31. Gewinn	
32. Einlagen		32. Ausgaben		32. Ueberschuss		32. Verlust		32. Gewinn	
33. Einlagen		33. Ausgaben		33. Ueberschuss		33. Verlust		33. Gewinn	
34. Einlagen		34. Ausgaben		34. Ueberschuss		34. Verlust		34. Gewinn	
35. Einlagen		35. Ausgaben		35. Ueberschuss		35. Verlust		35. Gewinn	
36. Einlagen		36. Ausgaben		36. Ueberschuss		36. Verlust		36. Gewinn	
37. Einlagen		37. Ausgaben		37. Ueberschuss		37. Verlust		37. Gewinn	
38. Einlagen		38. Ausgaben		38. Ueberschuss		38. Verlust		38. Gewinn	
39. Einlagen		39. Ausgaben		39. Ueberschuss		39. Verlust		39. Gewinn	
40. Einlagen		40. Ausgaben		40. Ueberschuss		40. Verlust		40. Gewinn	
41. Einlagen		41. Ausgaben		41. Ueberschuss		41. Verlust		41. Gewinn	
42. Einlagen		42. Ausgaben		42. Ueberschuss		42. Verlust		42. Gewinn	
43. Einlagen		43. Ausgaben		43. Ueberschuss		43. Verlust		43. Gewinn	
44. Einlagen		44. Ausgaben		44. Ueberschuss		44. Verlust		44. Gewinn	
45. Einlagen		45. Ausgaben		45. Ueberschuss		45. Verlust		45. Gewinn	
46. Einlagen		46. Ausgaben		46. Ueberschuss		46. Verlust		46. Gewinn	
47. Einlagen		47. Ausgaben		47. Ueberschuss		47. Verlust		47. Gewinn	
48. Einlagen		48. Ausgaben		48. Ueberschuss		48. Verlust		48. Gewinn	
49. Einlagen		49. Ausgaben		49. Ueberschuss		49. Verlust		49. Gewinn	
50. Einlagen		50. Ausgaben		50. Ueberschuss		50. Verlust		50. Gewinn	
51. Einlagen		51. Ausgaben		51. Ueberschuss		51. Verlust		51. Gewinn	
52. Einlagen		52. Ausgaben		52. Ueberschuss		52. Verlust		52. Gewinn	
53. Einlagen		53. Ausgaben		53. Ueberschuss		53. Verlust		53. Gewinn	
54. Einlagen		54. Ausgaben		54. Ueberschuss		54. Verlust		54. Gewinn	
55. Einlagen		55. Ausgaben		55. Ueberschuss		55. Verlust		55. Gewinn	
56. Einlagen		56. Ausgaben		56. Ueberschuss		56. Verlust		56. Gewinn	
57. Einlagen		57. Ausgaben		57. Ueberschuss		57. Verlust		57. Gewinn	
58. Einlagen		58. Ausgaben		58. Ueberschuss		58. Verlust		58. Gewinn	
59. Einlagen		59. Ausgaben		59. Ueberschuss		59. Verlust		59. Gewinn	
60. Einlagen		60. Ausgaben		60. Ueberschuss		60. Verlust		60. Gewinn	
61. Einlagen		61. Ausgaben		61. Ueberschuss		61. Verlust		61. Gewinn	
62. Einlagen		62. Ausgaben		62. Ueberschuss		62. Verlust		62. Gewinn	
63. Einlagen		63. Ausgaben		63. Ueberschuss		63. Verlust		63. Gewinn	
64. Einlagen		64. Ausgaben		64. Ueberschuss		64. Verlust		64. Gewinn	
65. Einlagen		65. Ausgaben		65. Ueberschuss		65. Verlust		65. Gewinn	
66. Einlagen		66. Ausgaben		66. Ueberschuss		66. Verlust		66. Gewinn	
67. Einlagen		67. Ausgaben		67. Ueberschuss		67. Verlust		67. Gewinn	
68. Einlagen		68. Ausgaben		68. Ueberschuss		68. Verlust		68. Gewinn	
69. Einlagen		69. Ausgaben		69. Ueberschuss		69. Verlust		69. Gewinn	
70. Einlagen		70. Ausgaben		70. Ueberschuss		70. Verlust		70. Gewinn	
71. Einlagen		71. Ausgaben		71. Ueberschuss		71. Verlust		71. Gewinn	
72. Einlagen		72. Ausgaben		72. Ueberschuss		72. Verlust		72. Gewinn	
73. Einlagen		73. Ausgaben		73. Ueberschuss		73. Verlust		73. Gewinn	
74. Einlagen		74. Ausgaben		74. Ueberschuss		74. Verlust		74. Gewinn	
75. Einlagen		75. Ausgaben		75. Ueberschuss		75. Verlust		75. Gewinn	
76. Einlagen		76. Ausgaben		76. Ueberschuss		76. Verlust		76. Gewinn	
77. Einlagen		77. Ausgaben		77. Ueberschuss		77. Verlust		77. Gewinn	
78. Einlagen		78. Ausgaben		78. Ueberschuss		78. Verlust		78. Gewinn	
79. Einlagen		79. Ausgaben		79. Ueberschuss		79. Verlust		79. Gewinn	
80. Einlagen		80. Ausgaben		80. Ueberschuss		80. Verlust		80. Gewinn	
81. Einlagen		81. Ausgaben		81. Ueberschuss		81. Verlust		81. Gewinn	
82. Einlagen		82. Ausgaben		82. Ueberschuss		82. Verlust		82. Gewinn	
83. Einlagen		83. Ausgaben		83. Ueberschuss		83. Verlust		83. Gewinn	
84. Einlagen		84. Ausgaben		84. Ueberschuss		84. Verlust		84. Gewinn	

Memorial.

Nachfolgende Debent.

Deren Rechnungen ich auf denen alten Büchern geschlossen habe, sie mir aber vermöge dem Inventarium Nro. 1. Pag. 3. 4. und 5. nachstehendes schuldig sind, ich ihnen also auf den neuen Büchern neue Rechnungen eröffne, und sie für jene Saldis mit richtigen Summen darauf debitire, als:

I) Die guten Schuldner, in

a) Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. oder Coursmäßig mit $4\frac{1}{8}$ $\frac{0}{8}$

			ftbr.	hl.
1.	Victor Elberfeld allhier Rthlr. 300	287	30	—

b) H Ct. zu $166\frac{2}{3}$ $\frac{0}{8}$ mit $4\frac{1}{8}$ $\frac{0}{8}$

1.	Winand Sittard von Maestricht fl. 500 . . .	319	26	12
----	--	-----	----	----

c) Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{7}{11}$ $\frac{0}{8}$

2.	Casimir Tongern von Dieft fl. 1800	676	55	4
----	------------------------------------	-----	----	---

d) alte Ld'or zu 5 Rthl. mit 20 $\frac{0}{8}$

2.	Joseph Münster v. Osnabrück Rthlr. 800 . . .	960	—	—
----	---	-----	---	---

	Transp. Pag. 2. . . . Rthlr.	2243	52	—
--	------------------------------	------	----	---

Barmen d. 2. Jan. 1789.

2

	Transp. v. Pag. 1.	Rthlr.	ftbr.	hl.
	e) in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. oder zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.	2243	52	—
3.	Franz Friedberg von Frankfurt			
	fl. 600 . . .	400	—	—
3.	Bernhard Offenbach v. Giesen . .	600	—	—
4.	Philipp Heilbrunn v. Nürnberg .	800	—	—
	II) Die zweifelhaften Schuldner			
	in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.			
4.	Abraham Wassenberg v. Gülich .	100	—	—
5.	Jacob Göttingen v. Düren . .	150	—	—
5.	Peter Rattingen v. Marburg . .	250	—	—
6.	Elias Warendorf v. Coblenz . .	300	—	—
	Rthlr.	4843	52	—

Nachfolgende Credunt.

Deren Rechnungen ich auf denen Büchern geschlossen habe, ich ihnen aber vermöge dem Inventarium Nro. 1. Pag. 5 und 6 nachstehendes schuldig

	bin, ich ihnen also auf denen neuen Büchern neue Rechnungen eröffne, und sie für jene Saldis mit richtigen Summen darauf creditire, als; in:			
	1) Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. oder Coursmäßig, mit $4\frac{1}{8}\frac{0}{8}$			
6.	Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Rthl. 400	383	stbr. 20	hl. —
	2) HCt. zu 165 $\frac{0}{8}$			
7.	Jan van Erfurth v. Amsterdam fl. 1800	1188	—	—
	3) Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{71}{117}\frac{0}{8}$			
7.	Adrian van den Brüngen v. Antwerpen fl. 2000	752	8	4
	4) alte Ld'or zu 5 Rthlr. mit 22 $\frac{0}{8}$			
8.	Matthias Bielefeld v. Braunschweig Rthlr. 400	488	—	—
	5) L. Str. zu 36 fs. und zu 165 $\frac{0}{8}$			
8.	John Hallifax v. London L.Str. 200	1425	36	—
	Transp. Pag. 4 Rthlr.	4237	4	4

Barmen d. 2. Jan. 1789.

4

			ftbr.	hl.
	Transp. v. Pag. 3. Rthlr.	4237	4	4
	6) Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl.			
9.	Justus Alsfeld v. Augsburg fl. 1800	1200	—	—
	Rthlr.	5437	4	4
No. 1.	<u>d. 3. Jan.</u>			
7.	<u>Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit</u>			
	Schreibe ich demselben hierdurch zu gut, die mir mit seinem Brief v. 31. v. M. überfandte Factura, laut Facturenbuch Pag. 1. zu 165 $\frac{0}{8}$			
	H. fl. 1090 — Rthlr.	719	24	—
No. 2.	<u>Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit</u>			
	Empfinge ich von demselben mit seinem Brief v. 31. v. M. Factura über nachstehende Waaren, welche er für mich gekauft, und mit Schiffer Adam Gouda an August Uerdingen in Duisburg für mich abgesandt hat, als:			
IDE	2 Fafs Surin. Caffée			
	No. 5. Bt. $\text{t\ddot{b}}$ 1000 Tar. $\text{t\ddot{b}}$ 95			
	- 6. - - 1200 - - 105			
	$\text{t\ddot{b}}$ 2200 $\text{t\ddot{b}}$ 200 Nt. $\text{t\ddot{b}}$ 2000			
	à 11 ftbr. Ct. fl. 1100 —			
	ab 2 $\frac{0}{8}$ - - 22 —			
	Transp. Pag. 5. fl. 1078 —			

Barmen d. 3. Jan. 1789.

Transp. v. Pag. 4. Ct. fl. 1078. — ab 2 $\frac{0}{8}$ — 21. 11 fl. 1056. 9				
Unkosten und Pro- vision zu 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{8}$ — 33. 11 zu 165 $\frac{0}{8}$.. Ct. fl. 1090. —		Rthl.	719	ftbr. 24 hl. —
No. 3. <i>Per Waarenrechnung an Passivschuldenrechnung</i>				
Schreibe ich hierdurch Jan van Erfurt v. Amsterdam zu gut die u. f. w. wie der vorstehende Poste Nro. 1.				
No. 4. <i>Per Waarenrechnung an Jan van Erfurt v. Amsterdam</i>				
Schreibe ich demselben hierdurch zu gut, die u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 1.				
No. 5. <i>Per Waarenrechnung an Passivschuldenrechnung</i>				
Empfinge ich von Jan van Erfurt v. Amsterdam mit seinem Brief v. 31. v. M. Factura u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 2.				

Barmen d. 3. Jan. 1789.

6

No. 6. *Per Waarenrechnung an Jan van Erfurt v. Amsterdam*

Empfinge ich von demselben mit seinem Brief v. 31. v. M. Factura über u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 2.

No. 7. *d. 4. Jan.*3. *Franz Friedberg v. Frankfurt Debet*

Schreibe ich demselben hierdurch zu Last, die ihm übersandte Waaren, laut Facturenbuch Pag. 2. in 6 M. zahlbar in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 680. 30. . Rthlr.

kr.
453 flbr. hl.

No. 8. *Franz Friedberg v. Frankfurt Debet*

Sandte ich demselben durch Fuhrmann Ferndorf in 6 M. zahlbar, in:

FF 1 Bällgen
No. 1. 10 Stück farb. sup. f. Damasten 30 yds.
zu 50 fl. . fl. 500. —
12 Dz. schw. seid. Tücher No. O zu 15 fl. - 180. —
Rechnung gleich Packung - —, 30
mitgesandt. in Nthlr. zu
 $2\frac{3}{4}$ fl. . fl. 680. 30 Rthl.

453 flbr. hl.

Barmen d. 4. Jan. 1789.

No. 9. *Per Activschuldenrechnung an Waarenrechnung*

Schreibe ich hierdurch Franz Friedberg v. Frankfurt zu Last, die u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 7.

No. 10 *Per Franz Friedberg v. Frankfurt an Waarenrechnung*

Schreibe ich demselben hierdurch zu Last, die u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 7.

No. 11 *Per Activschuldenrechnung an Waarenrechnung*

Sandte ich Franz Friedberg v. Frankfurt durch Fuhrmann Ferndorf u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 8.

No. 12 *Per Franz Friedberg v. Frankfurt an Waarenrechnung*

Sandte ich demselben durch Fuhrmann Ferndorf u. f. w. wie vorstehender Poste Nro. 8.

Barmen d. 6. Jan. 1789.

8

6. *Wilhelm Eisenach v. Sohlingen* Debet

Sandte ich demselben mit meinem
heutigen Brief durch den Boten Somborn
in 1 versiegelt Päckchen HWE

in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. mit $4\frac{1}{6}$

Rthlr. 200 Rthlr.

191

ftbr.

40

hl.

—

d. 8. Jan.1. *Victor Elberfeld allhier* Credit

Empfinge ich von demselben

1) Baar . Rthl. 126.40 ^{ftbr.} Rthl.

121

ftbr.

23

hl.

8

2) 1 Ballen Surin.

Caffée Nro. 52.

Bto. $\text{t\textbf{b}}$ 205. T. $\text{t\textbf{b}}$ 5.Nto. $\text{t\textbf{b}}$ 200

zu 22 ftbr. - 73.20 -

70

16

8

in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl.mit $4\frac{1}{6}$ Rthlr. 200. — -

191

40

—

9

Barmen d. 9. Jan. 1789.

7.

Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Kaufte ich von Samuel Dortmund allhier, und übermachte demselben in meinem heutigen Brief:

Ct. fl. 500 gezogen von Godtfried Wermelskirchen auf David Heinsberg v. Amsterdam v. 6. d. M. 14 T. S.

und bezahlte dafür zu 163 $\frac{9}{8}$

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

Rthlr.

326

ftbr.

hl.

d. 12. Jan.

6.

Elias Warendorf v. Coblenz Credit

Empfinge ich von demselben

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

Rthlr.

40

ftbr.

hl.

d. 16. Jan.

9.

Justus Alsfeld v. Augsburg Debet

Zahlte ich gegen seine Anweisung
Ordre Joh. Pet. Mettmann allhier

in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. fl. 600. — Rthl.

kr.

400

ftbr.

hl.

Barmen d. 17. Jan. 1789.

10

3. *Bernhard Offenbach v. Giesen Credit*Empfinge ich gegen dessen Anweisung
auf und von Carl Hilten allhierin Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

50

ftbr.

hl.

d. 21. Jan.1. *Winand Sittard v. Maestricht Credit*Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 19. d. M.fl. 250. — gezogen an meine Ordre auf
Rudolph Erkelenz v. Amster-
dam v. 18. d. M. 1 M. Dto.zu $166\frac{2}{3}$ mit $4\frac{1}{6}$ Rthlr.

159

ftbr.

hl.

43

8

d. 26. Jan.7. *Adrian van den Brüggen v. Antwer-
per . . . Debet*Berichtete mir derselbe mit seinem
Brief v. 23. d. M. dafs er gegen meine
Anweisung v. 18. d. M. auf und von Ca-
simir Tongern v. Dieft empfangen habein Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{71}{117}$
fl. 975 . Rthlr.

366

ftbr.

hl.

40

II

Barmen d. 26. Jan. 1789.

2. *Casimir Tongern v. Dieft* Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die gegen meine Anweisung v. 18.
d. M. an Adrian van den Brüggem v.
Antwerpen bezahlte in Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl.

mit $37\frac{7}{17}\frac{0}{0}$ fl. 975 Rthlr.

366

ftbr.

40

hl.

—

d. 30. Jan.8. *Mathias Bielefeld v. Braun-*
Schweig Debet

Bezahlte ich gegen seine Anweisung
Ordre Christian Burg v. Sohlingen an Ja-
cob Neviges allhier

in A. Ed'or zu 5 Rthlr. mit $22\frac{0}{0}$

Rthlr. 200. — Rthlr.

244

ftbr.

—

hl.

—

d. 1. Febr.1. *Winand Sittard v. Maestricht* Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm über sandte Waaren laut
Facturenbuch Pag. 3.

in H. Ct. zu $166\frac{2}{3}\frac{0}{0}$ mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{0}$

fl. 300. — Rthlr.

191

ftbr.

40

hl.

—

Barmen d. 3. Febr. 1789.

12

2. *Joseph Münster v. Osnabrück Credit*

Bezahlte mir Andreas Hönshoven all-
hier für dessen Rechnung

in A. Ld'or zu 5 Rthl. mit 20 $\frac{0}{100}$

Rthlr. 100 . Rthlr.

120

ftbr.

hl.

d. 5. Febr.

6. *Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Credit*

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 3. d. M.
überfandte Factura, laut Facturenbuch

Pag. 4. in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}\frac{0}{100}$

Rthlr. 100. — Rthlr.

95

ftbr.

hl.

d. 7. Febr.

5. *Jacob Göttingen v. Düren Credit*

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 5. d. M.

I Anweisung auf Leonard Witten all-
hier, welche derselbe heute einlöste

in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit . Rthlr.

30

ftbr.

hl.

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Uebermachte ich demselben in meinem heutigen Brief:

1 Wechsel gezogen von Gerhard Heklinghausen auf Lucas Wupperfeld v. Amsterdam v. 28. Dec. v. J.

2 M. Dto. zu 163 $\frac{8}{8}$

Ct. fl. 1500. — Rthl.

978

ftbr.

hl.

1 - gezogen an meine Ordre auf Rudolph Erkelenz v. Amsterdam v. 18.

d. M. 1 M. Dto.

zu 159 $\frac{2}{4}$ $\frac{8}{8}$

- 250. — -

159

43

8

fl. 1750. — Rthl.

1137

43

8

d. 11. Febr.

3. Franz Friedberg v. Frankfurt Credit

Empfinge ich von demselben mit seinem Brief v. 9. d. M.

1 Anweisung auf Simon Wichlinghausen allhier, welche derselbe heute einlöste

in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. mit

fl. 596. — Rthl.

397

ftbr.

hl.

Rabattirte er p. Saldo

2. Aug. v. J. - 4. — -

2

40

—

fl. 600. — -

400

—

—

Barmen d. 15. Febr. 1789.

14

4. Abraham Wassenberg v. Gülich Credit

Zahlte mir Engelbert Lechenich v.
Cöln für dessen Rechnung in Nthlr. zu
 $1\frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

20

ftbr. | hl.

d. 17. Febr.

2. Justus Alsfeld v. Augsburg Debet

Berichtete derselbe mit seinem Brief v.
12. d. M. daß Philipp Heilbrunn v.
Nürnberg gegen meine Anweisung v. 8.
d. M. an seine Ordre bezahlt habe
in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 600. — Rthl.

400

ftbr. | hl.

4. Philipp Heilbrunn v. Nürnberg Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut die an die Ordre Justus Alsfeld v.
Augsburg gegen meine Anweisung v. 8.
d. M. bezahlte
in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. oder $1\frac{5}{6}$ Rthl. Rthl.

400

ftbr. | hl.

d. 19. Febr.

4. Abraham Wassenberg v. Gülich Credit

Zahlte er selbst in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

10

ftbr. | hl.

7. *Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit*

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 18. d.
M. übersandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 5 zu 165 $\frac{8}{10}$ Ct. fl. 500. — Rthl.

330

ftbr.

hl.

*d. 23. Febr.*5. *Peter Rattingen v. Marburg Credit*

Liesse er mir durch Cornelius Monheim
allhier bezahlen in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

50

ftbr.

hl.

*d. 25. Febr.*7. *Adrian van den Brüggen v. Antwer-
pen Credit*

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die, vermöge seinem Brief v. 18.
d. M. und der angefügten Factura von
Theodor Opladen v. Elberfeld heute über-
nommene Waare, laut Facturenbuch
Pag. 6 in Cd'or zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. mit 37 $\frac{71}{117}$ $\frac{0}{10}$
fl. 390. — Rthlr.

146

ftbr.

hl.

40

Barmen d. 27. Febr. 1789.

16

3. Bernhard Offenbach v. Giesen Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 24. d. M.

1 Wechsel gezogen von Christian Lau-
bach daselbst auf Ludwig Deren-
dorf v. Neuwied v. 23. d. M. 4
T. S. welchen ich heute an Anton
Bendorf oder Ordre endossirte,
und von demselben den Ertrag
ad 300 fl. empfinde, in Nthlr.
zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. Rthlr.

200

stbr.

hl.

d. 28. Febr.

2. Joseph Münster v. Osnabrück Credit

Empfinde ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 20. d. M. durch Fuhrmann
Cronenberg

1) Baar in 1 versiegelt Päckchen
E . Rthl. 200.—

2) 1 Anweisung auf

Dietrich Langer-
feld allhier 4 T.

S. welche dersel-
be gleich bezahl-

te mit . . — 200.—

in A.Ld'or zu 5 Rthl.

mit $20\frac{2}{3}$ Rthl. 400.— Rthl.

480

stbr.

hl.

17

Barmen d. 1. März 1789.

2. *Egidius Cöln v. Aachen* . *Debet*

Kaufte er und nahm selbst mit verschiedene Waaren mit der Bedingung die Hälfte baar mit $4\frac{0}{8}$ Sconto, und die Hälfte in 6 Monat zu bezahlen; betragen laut Facturenbuch Pag. 7. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. Rthlr.

1000

ftbr.

hl.

Abzüglich:

1) Die darauf bezahlte . . . Rthl. 480.—

2) Des Sconto von 500 Rthl.

zu $4\frac{0}{8}$ 20.—

500

Rest. Rthlr.

500

d. 2. März.1. *Victor Elberfeld allhier* . *Credit*

Bezahlte er mir p. Saldo in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{8}$ Rthlr. 100 Rthlr.

95

ftbr.

hl.

50

d. 4. März.5. *Jacob Göttingen v. Düren* . *Credit*

Liefse er mir durch Andreas Geilenkirchen für seine Rechnung bezahlen

in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. Rthlr.

20

Barmen d. 6. März 1789

18

7. *Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet*

Kaufte ich von Ciprian Odenkirchen
allhier, und übermachte demselben in
meinem heutigen Brief:

Ct. fl. 3000. — gezogen an meine Ordre
auf Heinrich Wilhelm Zül-
pich v. Amsterdam v. 5. d.
M. 14. T. S.

und bezahlte dafür zu 164 $\frac{0}{8}$ in
Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

1968

ftbr.

hl.

d. 8. März.1. *Victor Elberfeld allhier . . . Debet*

Schreibe demselben zu Last, die em-
pfangene Waaren laut Facturenbuch Pag.

8. in 6 M. zahlbar in Nthlr. zu 1 $\frac{1}{2}$ Rthl.

mit 4 $\frac{1}{8}$ $\frac{0}{8}$ Rthlr. 400 Rthlr.

383

ftbr.

hl.

20

d. 11. März.10 *Pierre Amiens v. Lyon . . . Credit*

Schreibe ich demselben zu gut, die
mir mit seinem Brief v. 7. d. M. über-
sandte Factura, laut Facturenbuch Pag.

9. zu 92 $\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

L. 3000. — Rthlr.

920

ftbr.

hl.

19

Barmen d. 14. März 1789.

3. *Franz Friedberg v. Frankfurt Debet*

Bezahlte ich auf dessen Ordre vermö-
ge seinem Brief v. 12. d. M. an Johann
Kulfert allhier gegen einen Schein, in
Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr Rthlr. 3 . 50 Stbr.

find in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 5 . 30 Rthl.
kr.

3 ftbr. hl.
40 —

d. 16. März.10 *Pierre Amiens v. Lyon . Debet*

Uebermachte ich demselben in mei-
nem heutigen Brief:

1 Wechsel gezogen von Caspar Kayfers-
werth allhier, auf Jean Brest
v. Lyon v. 29. Dec. v. J. à 2 Ufo
zu 90 $\frac{0}{0}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

L. 3000. — Rthlr.

900 ftbr. hl.
— —

d. 18. März.1. *Winand Sittard v. Maestricht Credit*

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 12. d. M. durch Fuhrmann
Leichlingen in 1 versiegelt Päckchen E

zu HCr. à 166 $\frac{2}{3}$ $\frac{0}{0}$ mit $4\frac{1}{6}$ $\frac{0}{0}$ fl. 250 Rthl.

159 ftbr. hl.
43 4

Barmen d. 20. März 1789.

20

2. *Casimir Tongern v. Dieft* . Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überfandte Waaren laut
Facturenbuch Pag. 10.

in Cd'or zu $19\frac{1}{2}$ fl. mit $37\frac{71}{117}\frac{0}{8}$
fl. 819 . — Rthlr.

308

ftbr.

hl.

d. 22. März.2. *Joseph Münster v. Osnabrück* Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 11.

in A. Ld'or zu 5 Rthlr. mit $20\frac{0}{8}$
Rthlr. 500 . — Rthlr.

600

ftbr.

hl.

d. 24. März.3. *Bernhard Offenbach v. Giesen* Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 21. d. M.

1 Anweisung auf Fried. Burscheid allhier
an meine Ordre, welche der-
selbe heute einlöste

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. mit Rthlr.

150

ftbr.

hl.

4. Philipp Heilbrunn v. Nürnberg

Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Laß, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 12.

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

200

ftbr.

hl.

d. 28. März.

8. Mathias Bielefeld v. Braun-
schweig

Debet

Sandte ich ihm durch den Postwa-
gen in 1 verf. Päckchen H. B. Nro. 3.
40 Stück A. Ld'or zu 5 Rthlr. mit $20\frac{0}{0}$

Rthlr. 200. — Rthlr.

240

ftbr.

hl.

d. 29. März.

9. Justus Alsfeld v. Augsburg

Credit

Schreibe demselben gut, die mir mit
seinem Brief v. 24. d. M. überfandte
Factura, laut Facturenbuch Pag. 13.
in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 675. — Rthlr.

450

ftbr.

hl.

d. 30. März.

6. Elias Warendorf v. Coblenz

Credit

Bezahlte er mir selbst in Nthlr. zu
 $1\frac{5}{8}$ Rthlr. . Rthlr.

30

ftbr.

hl.

Barmen d. 1.8 April 1789.

22

10

August Uerdingen v. Duisburg Credit

Berechnet derselbe mit seinem Brief
v. 30. v. M. für Unkosten und Provision
von 4 Ballen Java Caffée Nro. 1 bis 4.
in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{6}$ $\frac{8}{10}$
Rthlr. 12. — Rthlr.

ftbr. hl.
11 30 —*d. 3. Apr.*

8.

Mathias Bielefeld v. Braunschweig Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 30. v.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 14. in A. Ld'or zu 5 Rthlr.
mit $22\frac{8}{10}$ Rthlr. 500. — Rthlr.

610

ftbr. hl.
— —*d. 5. Apr.*

7.

Adrian van den Brüggen v. Antwerpen Debet

Empfinge ich von Martin Gladbach
allhier, und übermachte demselben in
meinem heutigen Brief:

40 Stück Carolin, in 1 Anweisung auf
Ludovicus van Mecheln all-
da; betragen zu $19\frac{1}{2}$ fl.

fl. 780 . —

und bezahlte dafür zu $37\frac{71}{117}\frac{8}{10}$ in
Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

293

ftbr. hl.
20 —

11

Valentin Remscheid v. Düsseldorf
Debet

Kaufte derselbe und nahm mit, verschiedene Waaren, mit der Bedingung, daß er die Hälfte baar, und die Hälfte in 6 Monat bezahlen solle und wolle; betragen laut Facturenbuch Pag. 15 in

Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. . Rthlr.

Abzüglich der bezahlten Hälfte mit -

Rest. Rthlr.

400

ftbr.

hl.

200

200

d. 11. Apr.

4.

Philipp Heilbrunn v. Nürnberg
Credit

Uebermachte er mir mit seinem Brief v. 6. d. M. 2 Anweisungen, jede von 50 Rthlr. als:

1 Anweisung auf Jacob Linnich allhier v. 6. d. 4 T. S. welche derselbe gleich einlöste in Nthlr.

zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. mit Rthlr.

ftbr.

hl.

50

1 - auf David Zons allhier v. 6. d. 4 T. S. welche derselbe gleich einlöste, in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

mit -

50

Rthlr.

100

Barmen d. 14. April 1789.

24

5. Peter Rattingen v. Marburg Credit

Sandte er mir durch Fuhrmann Ried,
vermöge seinem Brief v. 7. d. M. anstatt
Bezahlung, verschiedene Waaren, be-
tragen laut Facturenbuch Pag. 16.

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. Rthlr.

Ferner bezahlte Fuhrmann Ried für
dessen Rechnung . . .

Rthlr.

100

20

120

flbr.

hl.

d. 16. Apr.7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Berichtete derselbe mit seinem Brief
v. 14. d. M. vermöge der ihm von mir
ertheilten Ordre für meine Rechnung
John Hallifax v. London remittirt zu ha-
ben:

L. Stl. 100. — auf Edmund Hull v. Lon-
don à Ufo.

- 100. — auf Honorius Wallis allda
à Ufo.

L. Stl. 200. — zu 35 fs. Vls Bco.

Bco. fl. 2100. —

Bco. Agio zu $4\frac{1}{2}\%$ - 84. —

zu $165\frac{1}{2}\%$. Ct. fl. 2184. — Rthl.

1441

26

4

25

Barmen d. 16. April 1789.

8. John Hallifax v. London . Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm von Jan van Erfurt v.
Amsterdam vermöge dieses Brief v. 14.
d. M. an nemlichem Tage für meine Rech-
nung remittirte: auf Edmund Hull und
Honorius Wallis v. London à Ufo

L. Stl. 200. —

betragen zu 35 fs. Vls. Bco und 4 $\frac{0}{8}$ BcoAgio mit 165 $\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

1441

ftbr.

26

hl.

4

d. 22. Apr.

3. Franz Friedberg v. Frankfurt Debet

Berichtet derselbe mit seinem Brief v.
20. d. M. dafs ihm Elias Warendorf von
Coblenz für meine Rechnung bezahlt ha-
be, in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. 30 . — Rthlr.

20

—

—

6. Elias Warendorf v. Coblenz Credit

Bezahlte derselbe d. 20. d. für meine
Rechnung an F. Friedberg v. Frankfurt,
in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. 30 . — Rthlr.

20

—

—

Barmen d. 27. April 1789.

26

9. *Justus Alsfeld v. Augsburg* Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, den mir mit seinem Brief v. 21. d.
zugestandenen Sconto auf die Factura v.
14. v. M. ad fl. 675 zu $2\frac{9}{10}$ in Nthlr. zu

$2\frac{3}{4}$ fl. fl. 13 . 30 . . Rthlr.

9 | ftbr. | hl.
— | — | —

d. 29. Apr.5. *Jacob Göttingen v. Düren* . Credit

Bezahlte mir Anton Benrath allhier
für dessen Rechnung in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthl.
Rthlr.

14 | 40 | —

d. 30. Apr.11 *Aurelis Mülheim v. Lennep* Debet

Kaufte er und nahm selbst mit, ver-
schiedene Waaren laut Facturenbuch
Pag. 17 der Rest in 6 Mt. zahlbar in
Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthl. . Rthlr.

900 | — | —

Abzüglich:

Die von ihm empfangene Waaren
laut F. B. Pag. 17 . . . -

300 | — | —

Rest. Rthlr.

600 | — | —

2.

Joseph Münster v. Osnabrück Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 28. v. M.

I Anweisung auf Carl Wikeradberg in
Elberfeld 4 T. S.

Groß in A. Ld'dor zu

5 Rthl. . Rthlr. 100. —

I - - auf Cornelius Anger-
mund allhier, Groß
in A. Ld'or zu 5 Rthl. - 100. —

Rthlr. 200. —

welche diese heute einlösten, und

thun mit 20 $\frac{0}{0}$ Rthlr.

240

ftbr.

hl.

d. 4. May.

3.

John Hallifax v. London . Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 20. v.
M. überfandte Factura, einschliesslich
der darauf besorgten Assuranz, laut
Facturenbuch Pag. 18 zu 36 fs. Vls. Bco
und zu 171 $\frac{3}{5}$ $\frac{0}{0}$ L. Stl. 250 Rthlr.

1853

16

12

Barmen d. 6. May 1789

28

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Kaufte ich von Michael Gräfrath all-
hier; und übermachte demselben in
meinem heutigen Brief:

Ct. fl. 500. — in 1 Wechsel auf Gisbert
Wermelskirchen v. Am-
sterdam v. 5. d. M. auf
Sicht;

und bezahlte ihm dafür zu 164 $\frac{0}{8}$
Rthlr.

328

ftbr.

hl.

d. 9. May.12 Sebastian München v. Mannheim Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Laß, die ihm überfandte Waaren laut
Facturenbuch Pag. 19. in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl.
fl. 600. — Rthlr.

400

d. 12. May.7. Adrian van den Brüggen v. Antwer-
pen Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 8. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 20. in Cd'or zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. mit
37 $\frac{71}{17}$ $\frac{0}{8}$ fl. 1170. — Rthlr.

440

29

Barmen d. 14. May 1789.

4. Abraham Wassenberg v. Gülich Credit

Bezahlte mir Friedrich Erkrath allhier
für dessen Rechnung in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

Rthlr.

10

stbr. | hl.

d. 16. May.

12

Jonathan Bremen v. Hamburg Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 11. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 21 . . . Mk. Bco 780.—

betragen zu 13 Mk. und zu $22\frac{9}{16}$ in Nthlr. $1\frac{5}{8}$ Rthlr. . . Rthlr.

366

d. 18. May.

4.

Philipp Heilbrunn v. Nürnberg

Credit

Uebermachte mir derselbe mit sei-
nem Brief v. 13. d. M.

1 Anweisung auf Robert Gerresheim all-
hier; welche derselbe heute
bezahlte in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

mit Rthlr.

200

Barmen d. 20. May 1789.

30

6. *Wilhelm Eisenach v. Sohlingen* Debet

Bezahlte ich demselben heute

in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}$
Rthlr. 196. — Rthlr.

187

flbr.

hl.

50

Rabattirte ich dem-

selben p. Saldo - 4. — -

3

50

Rthlr. 200. — -

191

40

d. 22. May.

9. *Justus Alsfeld v. Augsburg* Debet

Berichtete derselbe mit seinem Brief v.
6. d. M. dafs er unter nemlichem Ta-
ge 600 fl. 14 T. S. an die Ordre Conrad
Kettwich auf mich gezogen habe; wo-
für ich heute den Belauf an Hermann
Eschweiler allhier bezahlte

in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 600. — Rthl.

400

d. 25. May.

10 *Pierre Amiens v. Lyon* . . Credit

Schreibe ich demselben gut, die mir
mit seinem Brief v. 18. d. M. übersandte
Factura, laut Facturenbuch Pag. 22.

zu 92 $\frac{8}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

Liv. 4000. — Rthlr.

1226

40

31

Barmen d. 27. May 1789.

4.

Philipp Heilbrunn v. Nürnberg

Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Laß, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 23 in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rtl.

Rthlr.

450

ftbr.

hl.

d. 29. May.

6.

Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 27. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 24 in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
mit $4\frac{1}{6}$ Rthlr. 400. — Rthlr.

383

20

d. 30. May.

9.

Egidius Cöln v. Aachen

Credit

Ueberfandte mir derselbe mit seinem
Brief v. 28. d. M. durch den Postwagen
in: 1 versiegelt Päckchen E p. Saldo des
Posten v. 1. März d. J. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rtl.

Rthlr.

500

Barmen d. 1. Junius 1789.

32

1. Victor Elberfeld allhier . . Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm verkaufte und empfangene
Waaren, laut Facturenbuch Pag. 25.

in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}$ 0

Rthlr. 200 . Rthlr.

191

ftbr.

40

hl.

d. 3. Jun.

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 1. d. M.
überfandte Factura, laut Facturenbuch
Pag. 26. zu $165\frac{2}{3}$. Ct. fl. 1000. — Rthl.

660

d. 6. Jun.

1. Winand Sittard v. Maestricht Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 27.

zu $166\frac{2}{3}$ 0 mit $4\frac{1}{8}$ 0 Ct. fl. 600. — Rthl.

383

20

5. *Peter Ratingen v. Marburg Credit*Bezahlte mir Fuhrmann Andreas Berg-
heim für dessen Rechnungin Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

10

flbr.

hl.

d. 9. Jun.3. *Bernhard Offenbach v. Giesen Debet*Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm übersandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 28.in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

300

d. 11. Jun.2. *Joseph Münster v. Osnabrück Credit*Sandte mir derselbe nebst seinem Brief
v. 6. d M. durch Fuhrmann Georg Beyen-
burg in 1 versiegelt Päckchen E
in A.Ld'or zu 5 Rthl.mit $20\frac{2}{3}$ Rthl. 96. — Rthl.

115

Rabattirte er we-
gen Mangel Eh-

lenmaas &c. - 4. — -

5

Rthl. 100. — -

120

Barmen d. 12. Jun. 1789.

34

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Kaufte ich von Daniel Vierschen allhier, und übermachte demselben in meinem heutigen Brief:

Ct. fl. 750.— gezogen an meine Ordre auf Joachim Kaldenkirchen v. Amsterdam v. 11. d. M. 14. T. S.

- 500.— gezogen von Grimlinghausen und Dormagen auf Clemens Deuz v. Amsterdam v. 1. d. M. 4 W. Dto.

Ct. fl. 1250.— wofür ich Daniel Vierschen heute bezahlte zu 164 $\frac{8}{16}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

820

stbr.

thl.

d. 13. Jun.

9. Egidius Cöln v. Aachen . Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu Last, die ihm übersandte Waaren, laut Facturenbuch Pag. 29 in Nthl. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthl.

600

13	<u>Julius Neuwied v. Maynz . Credit</u>			
	Kaufte und empfinde ich von demselben die bey Isaac Creyveld in Elberfeld liegen habende Waaren, welche laut Facturenbuch Pag. 30 betragen in Nthlr.			
	zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	800	ftbr.	hI.
	Bezahlte ihm hierauf dato baar -	500	—	—
	In 3 Monat zahlbar . Rthlr.	300	—	—
	<u>d. 17. Jun.</u>			
13	<u>Leopold Iferlohn v. Altena . Credit</u>			
	Empfinde ich von demselben die hier liegen habende Waaren, welche laut Facturenbuch Pag. 31 betragen			
	in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	600	—	—
	Dagegen empfinde derselbe verschiedene Waaren von mir, welche laut Facturenbuch Pag. 32 betragen .	300	—	—
	in 3 Mt. zahlbar Rthlr.	300	—	—

Barmen d. 19. Jun. 1789.

36

14 Felix Lübeck allhier . . . Credit

Empfinge ich von demselben mit seinem heutigen Brief:

Ct. fl. 1000. — auf Amsterdam, gezogen von Dietrich Odenkirchen auf Lüdenscheid und Unna v. 16. d. 6 W. Dto.

- 500. — auf Amsterdam, gezogen von Gerhard Hamm auf Hagen und Limburg v. 18. d. 6 W. Dto.

Ct. fl. 1500. — zu 164 $\frac{8}{10}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

984

stbr.

hl.

d. 23. Jun.

3. Franz Friedberg v. Frankfurt Credit

Zeigte ich ihm mit meinem heutigen Brief an, daß ich heute an die Ordre Samuel Siegen allhier

fl. 600. — in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. 8 T. S. auf ihn gezogen habe; wofür ich denselben hierdurch jedoch S. P. bis die Bezahlung erfolgt ist creditire.S. S. bezahlte mir dafür in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

400

3. *Franz Friedberg v. Frankfurt Debet*

Schreibe ich demselben zu Last, die ihm überfandte Waaren, laut Facturenbuch Pag. 33. in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 900. — Rthlr.

600

ftbr.

hl.

d. 27. Jun.8. *Mathias Bielefeld v. Braunschweig Credit*

Schreibe ich demselben zu gut, die mir mit seinem Brief v. 22. d. überfandte Factura, laut Facturenbuch Pag. 34. in A. Ld'or zu 5 Rthlr. mit $22\frac{8}{10}$ Rthlr. 300. — Rthlr.

366

d. 30. Jun.7. *Adrian van den Brüggen v. Antwerpen Debet*

Empfinge ich von Hubert Schwelm allhier, und übermachte demselben heute fl. 585. — in Cd'or $19\frac{1}{2}$ fl. in 1 Anweisung auf Hieronimus Tirlemont allda 4 T. S. und bezahlte dafür in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

220

Barmen d. 1. Julius 1789.

38

10

August Urdingen v. Duisburg DebetBezahlte ich demselben bey seinem
heutigen Hierseyn:in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}\%$

Rthlr. 12. — Rthlr.

11

ftbr.

30

hl.

—

d. 3. Jul.

13

Leopold Iserlohn v. Altena DebetUebergabe ich Sigismund Denklingen
allhier für denselben, nebst meinem heuti-
gen Brief 1 versiegelt Päckchen darinnen:
p. Saldo des Posten v. 17. v. M. inNthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

288

Wegen contanter Bezahlung berech-
nete ich ihm von 300 Rthlr. zu $4\frac{1}{8}\%$

Sconto -

12

Rthlr.

300

d. 5. Jul.

11

Aurelius Mülheim v. Lennep CreditBezahlte mir derselbe auf Rechnung
in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

100

10

*Pierre Amiens v. Lyon**Debet*

Kaufte ich von Ferdinand Altenkirchen allhier, und übermachte demselben in meinem heutigen Brief:

Liv. 1000. — gezogen von Anton Waldbroel allhier, auf Charles Vallenciens v. Lyon v. 6. d. M. à Ufo.

- 1000. — gezogen von Stephan Leuscheid v. Langenberg auf Bologne und Nantes v. Paris v. 7. d. M. à Ufo.

- 1000. — gezogen von Albrecht Rosbach v. Monjoye auf Strasburg und Metz v. Lyon v. 7. d. M. en payement d'Août.

Liv. 3000. — dafür bezahlte ich zu 91 $\frac{2}{8}$
in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

210

ftbr.

hl.

Barmen d. 10. Jul. 1789.

40

9. *Justus Alsfeld v. Augsburg* Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 5. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 35 in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 300.—
Rthlr.

200

flbr.

hl.

d. 12. Jul.4. *Philipp Heilbrunn v. Nürnberg* Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 36.

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

500

d. 13. Jul.3. *Franz Friedberg v. Frankfurt* Credit

Liefse mir derselbe durch Georg Steel
allhier bezahlen in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl.

fl. 300.— Rthlr.

200

41

Barmen d. 15. Jul. 1789.

14	Felix Lübeck allhier <u>Debet</u>			
	Bezahlte ich demselben in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	400	ftbr. —	hl. —
	<u>d. 17. Jul.</u>			
7.	Jan van Erfurt v. Amsterdam <u>Debet</u>			
	Uebermachte ich demselben in meinem heutigen Brief:			
	Ct. fl. 1000. — auf Amsterdam, gezogen von Dietrich Odenkirchen, auf Lüdenscheid und Unna v. 6. v. M. 6 W. Dto.			
	- 500. — auf Amsterdam, gezogen von Gerhard Hamm, auf Hagen und Limburg v. 18. d. M. 6 W. Dto.			
	Ct. fl. 1500. — zu $164\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. . Rthlr.	984	—	—
	<u>d. 20. Jul.</u>			
11	Valentin Remscheid v. Düsseldorf <u>Credit</u>			
	Bezahlte mir derselbe à Conto in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.	60	—	—

Barmen d. 24. Jul. 1789.

42

8. Mathias Bielefeld v. Braunschweig
Debet

Empfinge ich von Ernestus Bensberg
allhier, und übermachte demselben in
meinem heutigen Brief:

Rthlr. 400. — in A. Ld'or zu 5 Rthl. in
1 Anweisung auf Mi-
chael Süchteln allda v. 23.
d. M. 4 T. S.

und bezahlte dafür zu 21 $\frac{0}{6}$
in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthl.

484 ftbr. hl.
— —

d. 27. Jul.

3. Bernhard Offenbach v. Giesen Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 23. d. M.

1 Anweisung auf Nathanael Morsbach v.
Eupen, welche ich heute
an die Ordre Theophilus
Randerat allhier endossirte,
und dafür von ihm empfinde
in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

400 — —

14

Rochelle und Marseille v. Bordeaux
Credunt

Schreibe ich denselben hierdurch zu
 gut, die mir mit ihrem Brief v. 24. v.
 M. übersandte Factura, laut Facturen-
 buch Pag. 37 . . . Liv. 6000. —

zu 54 Den. über Amst. und zu $171\frac{3}{5}\frac{0}{0}$

Rthlr.

1853

ftbr.

16

hl.

12

14

Rochelle und Marseille v. Bordeaux
Debent

Berichteten dieselbe mit ihrem Brief
 v. 24. v. M. unter nemlichen Tage 1 M.
 Dto. auf Jan van Erfurt gezogen zu ha-
 ben Bco fl. 2700 zu 54 Den. Liv. 6000. —

welche zu $171\frac{3}{5}\frac{0}{0}$ betragen Rthlr.

1853

16

12

7

Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
 gut, jedoch, S. P. bis zur wirklichen
 Bezahlung, die von Rochelle und Mar-
 seille v. Bordeaux unterm 24. v. M. 1 M.
 Dto. auf ihn gezogene Liv. 6000. — zu
 54 Den. Bco fl. 2700. — welche ich, weil

der Bco Agio noch nicht bekannt ist,
 berechne als Ct. zu $165\frac{0}{0}$. . . Rthlr.

1782

Barmen d. 4. Aug. 1789.

44

3. Franz Friedberg v. Frankfurt Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm übersandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 38 in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl.

fl. 600. — Rthlr.

400

ftbr.

hl.

d. 7. Aug.4. Philipp Heilbrunn v. Nürnberg Credit

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 2. d. M.

1 Anweisung auf Engelbert Gangelt all-
hier.

welche derselbe heute einlöste in Nthlr.
zu $1\frac{5}{8}$ mit Rthlr.

300

d. 10. Aug.3. Bernhard Offenbach v. Giesen Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm übersandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 39.

in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

400

45

Barmen d. 12. Aug. 1789.

4.	Abraham Wassenberg v. Gülich Credit			
	Bezahlte er mir selbst in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$		stbr.	hl.
	Rthlr.	10	—	—

d. 14. Aug.

6.	Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Debet			
	Sandte ich demselben mit meinem			
	heutigen Brief durch Fuhrmann Gum-			
	mersbach in 1 versiegelt Päckchen W. E.			
	in Nthlr. zu $1\frac{11}{12}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{8}$			
	Rthlr. 100. — Rthlr.	95	50	—

d. 16. Aug.

15	Ciprian Trier v. Bonn . . Debet			
	Kaufte er und nahm mit verschiedene			
	Waaren, betragende laut Facturenbuch			
	Pag. 40. in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. 400. —			
	über welche Summe er mir dato von sei-			
	ner Hand 1 Hypothec - Wechsel v. 16. d.			
	M. an meine Ordre 4 M. Dto einhändigte			
	Groß in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	400	—	—

Barmen d. 19. Aug. 1789.

46

14	Felix Lübek allhier . . . Debet			
	Ueberzählte ich demselben in Nthlr. zu 1 $\frac{1}{6}$ Rthlr.	1500	stbr. —	hl. —

d. 21. Aug.

2. Joseph Münster v. Osnabrück Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, für die ihm überfandte Waaren,
laut Facturenbuch Pag. 41.

in A. Ld'or zu 5 Rthl. mit 20 $\frac{2}{3}$ Rthlr. 400
Rthlr.

480

d. 25. Aug.

1. Wynand Sittard v. Maestricht Credit

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 23. d. M.

1 Anweisung auf Eberhard Grevenbroich
allhier auf Sicht zu 166 $\frac{2}{3}$ fl. 300.—

welche derselbe heute einlöste in Nthlr.
zu 1 $\frac{1}{12}$ Rthlr. mit 4 $\frac{1}{6}$ Rthlr.

191

40

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Berechnete mir derselbe mit seinem
Brief v. 25. d. M. von der d. 24. d. be-
zahlten Tratta von Rochelle und Mar-
seille v. Bordeaux ad Bco fl. 2700. —
den Bco Agio zu 4 $\frac{9}{10}$ mit Ct. fl. 108. —

betragen zu 165 $\frac{9}{10}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$

Rthlr.

71

ftbr.

16

hl.

12

d. 29. Aug.

11

Aurelius Mülheim v. Lennep Credit

Bezahlte mir Theodor Rade vorm
Wald allhier für dessen Rechnung

in Nthlr. 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr. . . Rthlr.

150

d. 31. Aug.

9.

Justus Alsfeld v. Augsburg Debet

Bezahlte ich auf seine Ordre v. 25. d.
M. und für seine Rechnung an Ludwig
Herchen allhier

in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. fl. 30. — Rthl.

20

14

Felix Lübeck allhier . . . *Credit*

Empfinge ich von demselben:

Ct. fl. 500.— auf Amst. gezogen von
Hubert Dattenfeld v. Mett-
mann, auf Lucas Warden
v. 30. v. M. 14. T. S.- 500.— auf Amsterdam gezogen
von Elias Oden Spiel all-
hier auf Hendrik Essen v.
31. v. M. 14 T. S.Ct. fl. 1000.— zu 163 $\frac{8}{16}$ in Nthlr. zu
1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

652

ftbr.

hl.

d. 3. Sept.

13

Julius Neuwied v. Maynz . . . *Debet*Uebermachte ich demselben in meinem
heutigen Brief1 Anweisung an seine Ordre auf Franz
Friedberg v. Frankfurt
14 T. S. Groß in Nthlr.zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

300

3.

Franz Friedberg v. Frankfurt

Credit

Berichtete ich demselben mit meinem heutigen Brief, daß ich an die Ordre Julius Neuwied von Maynz 1 Anweisung 14 T. S. von 300 Rthlr. auf ihn abgegeben habe; wofür ich ihn hierdurch, jedoch, S. P. bis zur wirklichen Bezahlung, creditire in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. mit fl. 450.— Rthlr.

300

ftbr.

hl.

d. 8. Sept.

11

Valentin Remscheid v. Düsseldorf

Credit

Uebermachte mir derselbe in seinem Brief v. 7. d. M.

1 Anweisung auf Caspar Neviges allhier, welche dieser heute einlöfte

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. mit Rthlr.

134

Berechnete er p. Saldo von

Rthlr. 200.— $3\frac{2}{3}$ Sconto

6

Rthlr.

140

15

Montepellier und Rouen v. Nantes
Credunt

Schreibe ich denselben hierdurch zu
gut, die mir mit ihrem Brief v. 4. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 42

zu 92 $\frac{8}{8}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

Liv. 3000 . Rthlr.

920

ftbr.

hl.

d. 14. Sept.

11

Valentin Remscheid v. Düsseldorf
Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überfandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 43

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

450

d. 17. Sept.

7.

Adrian van den Brüggen v. Antwer-
pen Debet

Empfinge ich von Daniel Maeseyk all-
hier, und übermachte demselben heute:
24 Cd'or in 1 Anweisung auf Jost Haf-
felt allda 4 T. S.

und bezahlte dafür zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. mit 37 $\frac{71}{117}$ $\frac{8}{8}$
fl. 468. — Rthlr.

176

5. *Peter Ratingen v. Marburg Credit*

Ueberfandte mir Advocat Dillenburg mit seinem Brief v. 16. d. M. das geschlossene Protocoll über jenes Concours-Massa, nach welchem nach Abzug der Gerichtskosten $20\frac{9}{10}$ für die Creditoren herausgekommen sind: meine Forderung ad Rthlr. 70. — schreibe ich also hierdurch ab, wegen:

1) Der dem Advocat Dillenburg für mich ausgezahlt wordener 70 Rthlr. zu $20\frac{9}{10}$ Rthlr. 14. — wovon derselbe für seine Deservitten zurückbehalten . . . 4. — mir also überfandt in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

ftbr. hl.
10 — —

2) - verlohren gegangenen von: Rthlr. 70 zu $80\frac{9}{10}$ Rthlr. 56. — Zuzüglich jener Deservitten . . . 4. —

60 — —

in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthl.

70 — —

Barmen d. 24. Sept. 1789.

52

5. *Jacob Göttingen v. Düren . Credit*Bezahlte mir Christoph Wesel allhier
für dessen Rechnungin Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

15

ftbr.

20

hl.

d. 27. Sept.3. *Franz Friedberg v. Frankfurt Debet*Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm überlandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 44.in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 450. — Rthlr.

300

d. 30. Sept.13 *Leopold Iferlohn v. Altena . Debet*Kaufte er und nahm selbst mit ver-
schiedene Waaren, mit der Bedingung,
die Hälfte baar, und die Hälfte in 2 Mt.
zu bezahlen; betragen laut Facturen-
buch Pag. 45. . in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

800

Abzüglich:

Der baar hierauf bezahlter

400

Rest. Rthlr.

400

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Kaufte ich von Tobias Hachenburg allhier, und übermachte demselben in meinem heutigen Brief:

Ct.fl. 500.— gezogen von Christian Ruppigderoth allhier, auf Gisbert Verviers in Amst. v. 30. v. M. 14 T. S.

- 750.— gezogen von Wilhelm Kirchen v. Nieder-Fischbach auf Arnoldus Daden v. Amst. v. 28. v. M. 4 W. Dto.

- 250.— gezogen von Michael Neunkirchen auf Aloisius Drolshagen v. Amst. v. 29. v. M. 4 W. Dto.

- 300.— gezogen von Heyer und Burbach v. Hilchenbach auf Olpen u. Ekkenhagen v. Amst. v. 30. v. M. 14 T. S.

Ct.fl. 1800.— wofür ich heute jenem bezahlte zu 164 $\frac{9}{8}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

1180

ftbr. hl.

— —

Barmen d. 2. Oct. 1789.

54

4. Philipp Heilbrunn v. Nürnberg
CreditUebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 29. v. M.Ct.fl. 500. — auf Amst. gezogen von
Hermann Volberg auf Dirk
van Geldern v. 28. v. M.
14 T. S. zu 164 $\frac{8}{10}$ in Nthlr.
zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

328

flbr.

hl.

d. 4. Oct.

13 Julius Neuwied v. Maynz . Debet

Kaufte derselbe und nahm selbst in
Empfang verschiedene Waaren, mit der
Bedingung, die Hälfte gleich mit 4 $\frac{8}{10}$
Sconto, und die Hälfte in 3 Monat zu
bezahlen; betragende laut Facturenbuch
Pag. 46. . . in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

1000

Abzüglich:

Der dato baar darauf bezahlten

Rthlr. 480. —

Zuzüglich:

Der 4 $\frac{8}{10}$ Sconto von 500 Rthl. - 20. —

500

in 3 Mt. zahlbar . Rthlr.

500

7.

Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Uebermachte ich demselben in meinem
heutigen Brief:

Ct. fl. 500. — gezogen von Hermann
Volberg auf Dirk van
Geldern v. 28. v. M. 14
T. S. zu 164 $\frac{0}{8}$ in Nthlr.
zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

328

flbr.

hl.

d. 8. Oct.

8.

Egidius Cöln v. Aachen . Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 6. d. M.

Liv. 900. — gezogen von Joseph Arens-
berg v. Burdscheid auf
Dionisius Toulon v. Lyon
v. 5. d. M. à Ufo.

Wofür ich ihn hierdurch ere-
ditire, jedoch, S. P. bis
die wirkliche Bezahlung
erfolgt ist, zu 91 $\frac{0}{8}$ in
Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

273

Barmen d. 10. Oct. 1789.

56

10

Pierre Amiens v. Lyon . . Debet

Uebermachte ich demselben mit meinem heutigen Brief:

Liv. 900. — gezogen von Joseph Arensberg v. Burdscheid auf Dionisius Toulon allda v. 5. d. M. à Ufo.

zu 91 $\frac{0}{6}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthl.

273

ftbr.

hl.

12

*d. 12. Oct.**Sebastian München v. Mannheim Credit*

Berichtete ich demselben mit meinem heutigen Brief, daß ich unter dem gestrigen Dato an die Ordre Lorenz Kettwich allhier auf ihn abgegeben habe:

1 Anweisung von fl. 300. — in Nthlr. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl. die ihm hierdurch zu gut schreibe, jedoch, S. P. bis die Bezahlung geschehen.

L. K. bezahlte mir dafür in Nthlr.

zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthl.

200

8.

Mathias Bielefeld v. Braun-
schweig . . . *Credit*

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 8. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 47.

in A. Ld'or zu 5 Rthlr. mit 22 $\frac{8}{16}$

Rthlr. 200. — Rthlr.

244

Rthr.

hl.

d. 16. Oct.

14

Felix Lübeck allhier . . . *Debet*

Sandte ich demselben durch meinen
Knecht Johann Wetter

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

800

d. 18. Oct.

6.

Elias Warendorf v. Coblenz *Credit*

Bezahlte mir Adam Bendorf von da,
für dessen Rechnung

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthl.

30

Barmen d. 20. Oct. 1789.

58

8. *John Hallifax v. London . Debet*

Berichtete derselbe mit seinem Brief v.
8. d. M. unter nemlichem Tage auf Jan
van Erfurt v. Amsterdam gezogen zu ha-
ben 1 M. Dto zu 35 fs. . L. Stl. 250. —
betragen zu 171 $\frac{3}{4}$ $\frac{0}{8}$ in Nthl. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthl.

1801

ftbr.

48

hl.

—

d. 23. Oct.

II *Aurelius Mülheim v. Lennep Credit*

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 22. d.

1 Anweisung an meine Ordre auf Alexan-
der Cleve v. Elberfeld 4 T. S.

welche derselbe heute einlöste
in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr. mit Rthl.

340

—

—

p. Saldo rabattirte derselbe für
contante Zahlung &c. -

10

—

—

Rthlr.

350

—

—

14

Felix Lübeck allhier . . Credit

Sandte mir derselbe mit seinem heutigen Brief:

Ct. fl. 500. — auf Amsterdam, gezogen von Sigismund Trarbach v. Coblenz auf Mosbach und Bingen v. 1. d. M. 6 W. Dto.

- 500. — auf Amsterdam gezogen von Jacob Frankendahl v. Worms auf Rotterdam und Middelburg v. 14. d. M. 4 W. Dto.

Ct. fl. 1000. — zu $163 \frac{9}{10}$ in Nthlr. zu $1 \frac{5}{6}$ Rthlr. . Rthlr.

652

ftbr. hl.

— —

Bco fl. 500. — gezogen von Rodrich Quakkenbrück v. Bramsche auf Lönigen und Rheinen von Amsterdam v. 16. v. M. 2 M. Dto.

zu $163 \frac{9}{10}$ (also als Ct. weil der Bco Agio noch unbekannt ist) in Nthlr. zu

$1 \frac{5}{6}$ Rthlr.

326

Rthlr.

978

— —

— —

Barmen d. 25. Oct. 1789.

60

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Uebermachte ich demselben mit meinem heutigen Brief:

Ct.fl. 500.— auf Amsterdam, gezogen von Sigismund Trarbach v. Coblenz auf Mosbach und Bingen v. 1. d. M. 6 W. Dto.

- 500.— auf Amsterdam, gezogen von Jacob Frankendahl v. Worms auf Rotterdam und Middelburg v. 14. d. 4 W. Dto.

Ct.fl. 1000.— zu 163 $\frac{9}{16}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{16}$ Rthlr.

652

ftbr.

hl.

Bco fl. 500.— auf Amsterdam, gezogen von Rodrich Quakenbrück v. Bramsche auf Lönningen und Rheinen v. 16. v. M. 2 M. Dto.

Betragen als Ct. zu 163 $\frac{9}{16}$ - Rthlr.

326

978

61

Barmen d. 28. Oct. 1789.

6. *Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Credit*

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die mir mit seinem Brief v. 26. d.
M. überfandte Factura, laut Facturen-
buch Pag. 48 in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit
 $4\frac{1}{8}$ Rthlr. 200. — Rthlr.

191

stbr.

40

hl.

—

d. 30. Oct.9. *Justus Alsfeld v. Augsburg Debet*

Uebermachte ich demselben in meinem
heutigen Brief fl. 600. — in Nthlr. zu
 $2\frac{3}{4}$ fl. in :

I Anweisung gezogen von Godt-
fried Dabringhausen allhier an
meine Ordre, auf Constantin
Wildungen allda v. 29. d.
4 T. S.

wofür ich bezahlte in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

400

—

—

Barmen d. 1. November 1789.

62

II Aurelius Mülheim v. Lennep Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu
Last, die ihm übersandte Waaren, laut
Facturenbuch Pag. 49.

in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

360

ftbr.

hl.

d. 3. Nov.7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Sandte mir derselbe mit seinem Brief
v. 1. d. M. die unterm 1. v. M. von To-
bias Hachenburg allhier gekaufte und
ihm remittirte 250 fl. auf Aloisius Drols-
hagen v. 29. v. M. 4 W. Dto. samt dem
Protest aus Mangel Zahlung zurück:
worüber er folgende Rechnung formirte:

Für den Inhalt des Wechsels

Ct. fl. 250. —

- - Protest . . . 1. 10

- Provision $\frac{1}{3}\frac{0}{8}$. . . —. 17

- Briefgeld . . . —. 13

Ct. fl. 253. —

wofür mir Tobias Hachenburg nach dem
heutigen Cours zu $165\frac{0}{8}$ in Nthlr.
zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. bezahlte . Rthlr.

166

58

12

2. *Casimir Tongern v. Dieft* . *Credit*

Da derselbe außer Stand gekommen
seine Gläubiger völlig zu bezahlen, so
hat er laut Advocat Löwen Bericht v. 1.
d. M. am nemlichen Tage mit denselben
accordirt dergestalt, daß er 20 $\frac{0}{0}$ baar
bezahlte, 20 $\frac{0}{0}$ an Waaren ablieferte,
20 $\frac{0}{0}$ d. 1. Nov. k. J. zu bezahlen sich
verbindlich gemacht hat, und daß ihm
40 $\frac{0}{0}$ erlassen werden sollten und wollten:
da mir dann für meine Forderung von
fl. 1644 in Cd'or zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. nachstehen-
des geworden ist, das ich dann heute
von Advocat Löwen durch Fuhrmann
Brée erhalten habe; für welches alle ich
obiges bisherige Rechnung hierdurch
creditire; als:

Wegen:

1) Der baar empfangenen

fl. 309 . 6. Rthlr. 116 . 19 ^{flbr.}

Transp. Pag. 64.

Barmen d. 6. Nov. 1789.

64

	S.	ftbr.		
Trp. v. Pag. 63. fl. 309. 6. Rthl. 116. 19				
Zuzüglich:				
Die von Ad-				
vocat Lö-				
wen für De-				
fervitten zu-				
rückgehalte-				
ne . . . - 19. 10 - 7. 20				
fl. 328. 16 . Rthlr.	123	39	ftbr.	hl.
2) Der an Waaren empfangenen laut				
F. B. Pag. 50 . fl. 328. 16 . -	123	39		
3) Der d. 1. Nov. k. J. zu bezahlen				
accordirter 20%, wofür ich ihn				
hierdurch aufs neue debitire in Cd'or				
zu 19½ fl. und zu 37 71/70				
mit fl. 328. 16 . -	123	39		
4) Der verlohren gegangenen				
von fl. 1644 zu 40% fl. 657. 12 -	247	18		4
fl. 1644. — Rthlr.	618	15		4
d. 9. Nov.				
5. <i>Jacob Göttingen v. Düren . Credit</i>				
Bezahlte er selbst in Nthlr. zu 1 5/6 Rthlr.	10	—		—

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die vermöge seinem Brief v. 9. d.
M. eingelöste Tratta von John Hallifax
v. London ad L. Stl. 250.— zu 35 fs.

Sr. d.

Vls. Bco mit Bco fl. 2625.—.—

Bco Agio zu $4\frac{1}{2}\%$ - 118. 2. 8zu 165 $\frac{0}{8}$. Ct. fl. 2743. 2. 8 Rthl.

1810

ftbr.

27

hl.

12

d. 13. Nov.

12

Sebastian München v. Mannheim Credit

Empfinge ich von demselben mit sei-
nem Brief v. 11. d. M.

1 Anweisung an meine Ordre, auf Isaac
Stollberg v. Aachen 8 T. S.
wofür ich seine Rechnung
jedoch, S. P. bis sie einge-
gangen sein wird, hierdurch
creditire in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl.

mit fl. 300.— Rthlr.

200

Barmen d. 15. Nov. 1789.

66

9. *Egidius Cöln v. Aachen* . . . Debet

Ueberfandte ich demselben mit meinem heutigen Brief, um für meine Rechnung einzucassiren:

I Anweisung von Sebastian München v. Mannheim an meine Ordre, auf Isaac Stollberg allda 8 T. S.

in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 300.— Rthl.

200

ftbr.

hl.

d. 17. Nov.

I. *Victor Elberfeld allhier* . . . Credit

Empfinge ich von demselben mit seinem gestrigen Brief:

I Anweisung an meine Ordre auf Bernhardus Brekkerfeld v. Elberfeld, welche derselbe heute einlöste in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$

Rthlr. mit $4\frac{1}{6}$ mit

Rthlr. 400.— Rthlr.

383

20

67

Barmen d. 18. Nov. 1789.

7.

Jan van Erfurt v. Amsterdam

Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu Last, die mit seinem Brief v. 16. d. angezeigte Banco-Agio, von ihm d. 24. v. M. remittirten:

Bco fl. 500. — gezogen von Rodrich Quakkenbrück auf Lönningen und Rheinen v. Amst. v. 16. Sept. 2 M. Dto.

zu $4\frac{1}{2}\frac{0}{8}$. . Ct. fl. 22. — ^{Str.}

zu $163\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

14

ftbr. 40

hl. 4

14

Felix Lübek allhier . . . Credit

Schreibe ich demselben zu gut, die von Jan van Erfurt v. Amst. unterm 16. d. berechnete, und ihm heute angezeigte Bco Agio von denen d. 24. v. M. von ihm erhaltenen, aber als Ct. berechneten:

Bco fl. 500. — auf Lönningen und Rheinen v. 16. Sept. 2 M. Dto.

zu $4\frac{1}{2}\frac{0}{8}$. Ct. fl. 22. 10. — ^{S. d.}

zu $163\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

14

40

4

Barmen d. 23. Nov. 1789.

68

15 Montepellier und Rouen v. Nantes
Debent

Berichteten dieselbe mit ihrem Brief
v. 16. d. M. an nemlichem Tage auf Jan
van Erfurt v. Amsterdam gezogen zu ha-
ben à Ufo zu 53 D. Liv. 3000.—

Bco fl. 1325.— zu $171\frac{3}{5}\frac{0}{0}$ in Nthlr.
zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

909

ftbr.
19hl.
4

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, die von Montepellier und Rouen
v. Nantes unterm 16. d. M. à Ufo auf
ihn gezogene Liv. 3000.— zu 53 D.

Bco fl. 1325.— zu $171\frac{3}{5}\frac{0}{0}$ in Nthlr.
zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

909

19

4

d. 26. Nov.

1. Victor Elberfeld allhier . Debet

Kaufte derselbe und liefse durch seinen
Knecht Lambert Telgte abhohlen ver-
schiedene Waaren, laut Facturenbuch
Pag. 51. in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{0}$

Rthlr. 100.— Rthlr.

95

50

—

14	Felix Lübeck allhier . . . <u>Debet</u>			
	Sandte ich demselben durch meinen Bedienten Jonas Wiedenbrück in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	1200	ftbr. —	hl. —
	<u>d. 30. Nov.</u>			
2.	Joseph Münster v. Osnabrück <u>Credit</u>			
	Empfinge ich von demselben mit sei- nem Brief v. 26. d. M.			
	1 Anweisung an meine Ordre auf Martin Regensburg allhier 8 T. S. Gross in A.Ld'or zu 5 Rthlr. Rthlr. 300. —			
	1 — an meine Or- dre auf Euge- genius Tübin- gen v. Elber- feld 8 T. S. — 200. —			
	Rthlr. 500. —			
	Wofür ich ihn hierdurch creditire, jedoch, S. P. bis sie eingelöst wor- den sind zu $20\frac{8}{10}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	600	—	—

Barmen d. 1. Dec. 1789.

70

12

Jonathan Bremen v. Hamburg Debet

Kaufte ich von Gideon Moers allhier, und übermachte demselben in meinem heutigen Brief:

60 Stück A. Ld'or in 1 Anweisung auf Udalricus Wandsbek allda v. 30. v. M. 4 T. S. betragen zu $12\frac{1}{2}$ Mk. . Bco Mk. 750. — und bezahlte dafür zu $22\frac{0}{8}$ oder zu $6\frac{1}{16}$ Rthlr. in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

366

ftbr.

hl.

d. 3. Dec.

9.

Egidius Cöln v. Aachen . Credit

Empfinge ich von demselben mit seinem Brief v. 1. d. M.

1 Anweisung auf Eberhard Heidelberg allhier, welche derselbe heute einlöste in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. mit Rthlr.

524

per Saldo rabattirte er . . .

3

Rthlr.

527

71

Barmen d. 5. Dec. 1789.

14

Felix Lübeck allhier . . . *Debet*

Uebergabe ich demselben

1 Anweisung an seine Ordre auf Bernhard Offenbach v. Giesen v.

5. d. M. 14 T. S. in Nthlr.

zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

400

ftbr.

hl.

d. 5. Dec.

3.

Bernhard Offenbach v. Giesen Credit

Berichtete ich demselben mit meinem heutigen Brief, daß ich an die Ordre Felix Lübeck allhier auf ihn angewiesen habe 14 T. S. Rthlr. 400.—

Wofür ich ihn hierdurch creditire, jedoch, S. P. bis die wirckliche Bezahlung erfolgt seyn wird, in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$

Rthlr.

400

Barmen d. 7. Dec. 1789.

72

13

Leopold Iferlohn v. Altena . Credit

Wiese ich heute an die Ordre Zacharias Regensburg auf denselben an, 8 T. S.

Rthlr. 400. — in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. wofür ich ihn hierdurch creditire jedoch ! S. P. bis die Einlösung erfolgt seyn wird.

Z. R. bezahlte mir dafür
in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthl.

400

ftbr.

hl.

d. 8. Dec.

11

Valentin Remscheid v. Düsseldorf Credit

Emfinge ich von demselben mit seinem gestrigen Brief:

Liv. 1200. — auf Alexius Malmedy v. Paris v. 1. d. M. 1 M. Dto zu $91\frac{0}{100}$ in Nthl. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.

364

Rthlr. 80. — in 1 Anweisung auf Kilian Anspach alhier, welche derselbe heute einlöste

in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr. mit Rthlr. per Saldo rabattirte derselbe -

80

6

Rthlr.

450

8.

Mathias Bielefeld v. Braun-
schweig . . . Debet

Kaufte ich von Fembronius Königs-
berg allhier, und übermachte demselben
in meinem heutigen Brief:

Rthlr. 200.— in 1 Anweisung auf
Lambertus Breslau allda
8 T. S.

- 200.— in 1 Anweisung auf Am-
brosius Prag allda 8 T. S.

- 200.— in 1 Anweisung auf La-
zarus Ofen allda 8 T. S.

Rthlr. 600.— in A. Ld'or zu 5 Rthlr.
und bezahlte dafür zu 22 $\frac{9}{10}$

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

732

ftbr.

hl.

d. 11. Dec.

15

Ciprian Trier v. Bonn . . . Credit

Liefse er mir durch Gabriel Weimar
allhier gegen seinen Hypothec-Wechsel
v. 16. Aug. d. J. 4. M. Dto bezahlen

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

400

Barmen d. 12. Dec. 1789.

74

9. *Justus Alsfeld v. Augsburg* Debet

Uebermachte ich demselben in meinem
heutigen Brief:

i Anweisung an seine Ordre auf Philipp
Heilbrunn v. Nürnberg 8
T. S.

in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. von fl. 330. — ^{kr.} Rthl. 220 — —

per Saldo rabattirte

ich demselben . - 1.30 - 1 — —

fl. 331.30. Rthl. 221 — —

d. 12. Dec.

4. *Philipp Heilbrunn v. Nürnberg* Credit

Schreibe ich demselben hierdurch zu
gut, jedoch, S. P. bis die Bezahlung
wirklich erfolgt ist, die heute an die Or-
dre Justus Alsfeld v. Augsburg auf ihn
angewiesene 8 T. S.

in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl. fl. 330. — Rthlr. 220 — —

75

Barmen d. 14. Dec. 1789.

2.

Joseph Münster v. Osnabrück Credit

Empfinge ich von demselben mit seinem Brief v. 10. d. M.

1 Anweisung auf Anselmus Orfoy auf Sicht, welche derselbe heute einlöste in A. Ld'or zu 5 Rthlr. mit Rthlr. 400. — betragende zu 20 $\frac{2}{3}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

480

ftbr.

hl.

d. 15. Dec.

15

Ciprian Trier v. Bonn . Debet

Schreibe ich demselben hierdurch zu Last, für die ihm überfandte Waaren, laut Facturenbuch Pag. 52. in Nthlr. zu

1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.

600

Barmen d. 18. Dec. 1789.

76

1. Victor Elberfeld allhier . . Credit

Empfinge ich von demselben
 Rthlr. 100. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
 in 1 Anweisung auf Wolf-
 gang Erlangen v. Lippstadt
 v. 17. d. M. 14 T. S.

- 100. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
 in 1 Anweisung auf Severi-
 nus Gotha v. Ibbenbühren
 v. 17. d. M. 14 T. S.

- 100. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
 in 1 Anweisung auf Bene-
 dictus Ulm v. Werle v. 17.
 d. M. 14 T. S.

Rthlr. 300. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.
 wofür ich ihn hierdurch
 creditire, jedoch, S. P.
 bis die Bezahlungen wirk-
 lich erfolgt seyn werden
 in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.

	ftbr.	hl.
287	30	—

13

Leopold Iferlohn v. Altena . Debet

Kaufte derselbe und nahm selbst mit
verschiedene Waaren, betragende laut
Facturenbuch Pag. 53 Rthlr. 1500.—
mit der Bedingung, 900 Rthlr. baar mit
4 $\frac{0}{8}$ Sconto zu bezahlen, und 300 Rthlr.
in 3 Monat, und 300 Rthlr. in 6 Monat
zu bezahlen; wofür er, wie folgt, zu
debitiren ist; als:

Für den Betrag der empfangenen

Waaren in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

1500

ftbr.

hl.

Abzüglich: der darauf bezahlten

Rthlr. 864.—

Zuzüglich: der ab-

gezogenen von

Rthlr. 900.—

4 $\frac{0}{8}$ Sconto - 36.—

900

Rest. Rthlr.

600

Wovon er bezahlen muß in 3 Mt.

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthl.

300

in 6 Mt.

in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthl.

300

Barmen d. 22. Dec. 1789.

78

1. Wynand Sittard v. Maestricht Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 18. d. M.

fl. 300. — in Rthlr. 200. in Nthlr. zu

1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. in 1 Wechsel

gezogen von Januarius In-
golstadt auf Simplicius Dier-
dorf v. Solingen v. 17. d.
M. 1 M. Dto.

- 300. — in Rthlr. 200. in Nthlr. zu

1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. in 1 Anweisung

an meine Ordre auf Alexan-
der Grenzhausen v. Solin-
gingen v. 18. d. M. 14 T. S.

fl. 600. — wofür ich denselben hier-

durch creditire, jedoch! S.

P. bis die Bezahlung erfolgt

seyn wird zu 166 $\frac{2}{3}$ mit4 $\frac{1}{8}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{8}$ Rthlr.

383

flbr.

20

hl.

—

6. *Wilhelm Eisenach v. Sohlingen Debet*

Uebermachte ich demselben mit meinem heutigen Brief:

Rthlr. 200. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthl. in 1 Wechsel gezogen von Januarius Ingolstadt v. Maestricht auf Simplicius Dierdorf allda, v. 17. d. M. 1 M. Dto.

- 200. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr. in 1 Anweisung von Winandus Sittard v. Maestricht an meine Ordre auf Alexander Grenzhäusen allda v. 18. d. M. 14 T. S.

Rthlr. 400. — mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{0}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

- 200. — in Nthlr. zu $1\frac{1}{2}$ Rthlr.

Rthlr. 600. — in 1 Anweisung auf Albert Speyer allda v. 24. d. M. 4. T. S. wofür ich Veit Arolsen allhier bezahlte in

Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

Rthlr.

ftbr. hl.

383 20 —

191 40 —

575 — —

Barmen d. 27. Dec. 1789.

80

16 *Jeremias Hanau v. Nymegen Credit*

Ueberfandte mir derselbe mit seinem
Brief v. 23. d. M. Spesenrechnung v. M.
Jan. d. J. bis ultimo Dec. d. J. betragende
in HCt. zu $166\frac{2}{3}\frac{0}{8}$ mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{8}$
fl. 300. — Rthlr.

191

flbr.
40

hl

d. 27. Dec.16 *Jeremias Hanau v. Nymegen Debet*

Bezahlte ich gegen dessen Anweisung
4 T. S. Ordre Erwinus Bamberg allhier
zu $166\frac{2}{3}\frac{0}{8}$ H. fl. 300. —
mit $4\frac{1}{6}\frac{0}{8}$ in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

191

40

d. 29. Dec.5. *Jacob Göttingen v. Düren . Credit*Bezahlte er mir in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

10

81

Barmen d. 31. Dec. 1789.

16

Sylvester Darmstadt, mein Handelsdie-
ner . CreditSchreibe ich demselben hierdurch zu
gut, für Salarium v. 1. Jan. bis 31. Dec.
d. J. . . . in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

200

ftbr.

hl.

16

Sylvester Darmstadt, mein Handelsdie-
ner . DebetBezahlte ich demselben in Nthlr. zu
 $1\frac{5}{6}$ Rthlr.

200

3.

Bernhard Offenbach v. Giesen Credit

Uebermachte mir derselbe mit seinem
Brief v. 28. d. M.I Anweisung auf Adam Würzburg
allhier 4 T. S. welche der-
selbe heute einlöste in Nthlr.
zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. mit . Rthlr.

100

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Credit

Ueberfandte mir derselbe mit seinem Brief vom 29. d. M. Cto Ct. und berechnend damit für Provision und Courtage von gethanen Rimessen und bezahlten Tratten, als:

von Ct.fl. 2184. - - - an John Hallifax v. London d. 14. Apr. d. J.

- - 2700. - - - von Rochelle und Marseille von Bordeaux d. 24. Aug. d. J.

- - 108. - - - Agio davon.

- - 2743. 2. 8 von John Hallifax von London d. 8. Nov. d. J.

- - 1325. - - - von Montepellier und Rouen v. Nantes d. 16. Dec. d. J.

Ct.fl. 9060. 2. 8 d. zu $\frac{1}{3} \%$ Provision Sr. d.

Ct.fl. 30. 4. 8

von - 2184. - - - Courta-

ge zu 1

pr. Mille - 2. 3. 8

Briefgeld - 4. 2. -

zu 165 $\frac{2}{3}$ Ct.fl. 36. 10. -

Alt. 24

ftbr.

hl.

5

4

7. Jan van Erfurt v. Amsterdam Debet

Ueberfandte er mir mit seinem Brief v.
29. d. M. Interesserechnung, und be-
rechend damit, wegen:

1) Für mir kommende Zinsen v. 11. Jan.
bis Ende d. J.

von: . . . ^{fl. u. Tage} 2317512 ^{Sr.} zu 4 $\frac{1}{2}$ C.fl. 257. 10, -

2) Für ihm
kommende
Zinsen v. 2.
Jan. bis En-
de d. J.

von: . . . 2272650 zu 4 $\frac{1}{2}$ - 252. 10. 4
44862 C.fl. 4. 19. 12
zu 165 $\frac{1}{2}$. Rthlr.

3 ftbr. 18 hl. —

Nachfolgende Debet

Sind an deren Rechnungen wegen Ge-
winn an den Coursen abzuschreiben, als:

7.	Jan van Erfurt v. Amsterdam .	Rthlr.	102	27	—
8.	Math. Bielefeld v. Braunschweig	-	8	—	—
8.	John Hallifax v. London . . .	-	35	38	8
10	Pierre Amiens v. Lyon	-	33	—	—
15	Montepellier und Rouen v. Nantes	-	10	40	12
		Rthlr.	189	46	4

12. Jonathan Bremen v. Hamburg Credit

Sind auf dem Course verlohren worden
und abzuschreiben 30 Mk. Bco betragen
zu 12 $\frac{1}{2}$ Mk. mit 22 $\frac{1}{2}$ in Nthlr. zu 1 $\frac{1}{2}$ Rthl.

14 38 8

C a f f a - B u c h.

N

Bayerische
Staatsbibliothek
München

I	Soll	Cassa-
1789. Jan.	2. Lege ich baar in die Cassa laut Inv. Nro. 1. Pag. 1. in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.	3000 ftbr. — hl. —
	8. Bezahlte Victor Elberfeld allhier laut Mem. Pag. 8. . . -	121 23 8
	12 Bezahlte E. Warendorf v. Coblenz laut Mem. Pag. 9. . -	40 — —
	17 Bezahlte Carl Hilten allhier gegen B. Offenbach von Giesen Anwei- fung laut Mem. Pag. 10. -	50 — —
	31 Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300 — —
=		Rthlr. 3511 23 8

N 2

2	Soll		Cassa-
1789. Febr.	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 2. . Rthlr.	2303	ftbr. 43 hl. 8
	3. Bezahlte A. Hönshoven allhier für Rechnung J. Münster laut Mem. Pag. 12.	120	— —
	7. - L. Witten allhier gegen J. Göttingen v. Düren Anweisung laut Mem. Pag. 12.	30	— —
	11 - S. Wichlinghausen allhier ge- gen F. Friedberg v. Frankfurt Anweisung laut Mem. Pag. 13. -	397	20 —
	15 - E. Lechenich v. Cöln für Rechnung A. Wassenberg v. Gulich laut Mem. Pag. 14. -	20	— —
	19 - A. Wassenberg v. Gulich laut laut Mem. Pag. 14.	10	— —
	23 - C. Monheim allhier für Rech- nung P. Rattigen v. Marburg laut Mem. Pag. 15.	50	— —
	27 - A. Bendorf allhier für: fl. 300 von B. Offenbach v. Giesen auf L. Derendorf v. Neuwied laut Mem. Pag. 16.	200	— —
	28 - J. Münster v. Osnabrück baar und durch Anweisung auf D. Langerfeld laut Mem. Pag. 16. -	480	— —
	-- Empfinge ich aus der Lösbüchse -	450	— —
		Rthlr. 4061	3 8

N 3

	3	Soll	Cassa-
1789.			
März	I.	Zum Saldo A. R. v. Fol. 2. . Rthlr.	3247
	--	Bezahlte E. Cöln v. Aachen laut Mem. Pag. 17. . . . -	480
	2.	- Victor Elberfeld allhier laut Mem. Pag. 17. . . . -	95
	4.	- A. Geilenkirchen allhier für Rechnung J. Göttingen v. Dü- ren laut Mem. Pag. 17. . . -	20
	18	Sandte Winand Sittard v. Maestricht laut Mem. Pag. 19. . . -	159
	24	Bezahlte F. Burdscheid allhier gegen B. Offenbach v. Giesen Anwei- fung laut Mem. Pag. 20. -	150
	30	- E. Warendorf v. Coblenz laut Mem. Pag. 21. . . . -	30
	--	Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300
		Rthlr.	4482
			36
			12

Rechnung

Haben 3

1789.
März

6. Bezahlte ich Ciprian Odenkirchen
allhier für Ct. fl. 3000 auf Am-
sterdam zu $64\frac{2}{3}$ laut Mem.
Pag. 18. . . . Rthlr.

1968

ftbr.

hl.

14

- ich auf Ordre und für Rech-
nung F. Friedberg v. Frankfurt
an J. Kulfert allhier laut Mem.
Pag. 19. . . . -

3

40

28

Sandte ich M. Bielefeld v. Braun-
schweig laut Mem. Pag. 21. -

240

30

Bezahlte ich für Frachten d. M. laut
U. B. Pag. 3. . . . -

36

--

- ich für Handelsunkosten laut
U. B. Pag. 3. . . . -

8

--

- ich zu Bestreitung der Haus-
haltung d. M. laut U. B. Pag. 3. -

16

Apr.

1. Zum Saldo N. R. Fol. 4. . . -

2210

56

12

=

Rthlr.

4482

36

12

4	Soll	Cassa-
1789. Apr.		
	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 3. . Rthlr.	2210 ftbr. 56 hl. 12
	8. Bezahlte V. Remscheid laut Mem. Pag. 23. . . . -	200 — —
	11 - J. Linnich und D. Zons gegen P. Heilbrunn v. Nürnberg An- weisungen laut Mem. Pag. 23. -	100 — —
	14 - P. Rattingen v. Marburg durch Fuhrmann Ried laut Mem. Pag. 24. . . . -	20 — —
	30 - A. Benrath für Rechnung J. Göttingen v. Düren laut Mem. Pag. 26. . . . -	14 40 —
	-- Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300 — —
	-- Agio wegen höher ausgegebenen Ld'or -	6 — —
	<u>==</u> Rthlr.	<u>2851 36 12</u>

Rechnung

Haben 4

1789.

Apr.

5. Bezahlte ich an M. Gladbach allhier
für 1 Anweisung auf L. van
Mecheln v. Antwerpen von
fl. 780 zu $37\frac{71}{117}\frac{8}{8}$ laut Mem.
Pag. 22. . . Rthlr.

293

ftbr.

20

hl.

—

30

- ich für Frachten d. M. laut
U. B. Pag. 4. . . -

10

—

—

--

- ich für Handelsunkosten d.
M. laut U. B. Pag. 4. . . -

4

—

—

--

- ich zur Bestreitung der Haus-
haltung d. M. laut U. B. Pag. 4. -

16

—

—

May

1. Zum Saldo N. R. Fol. 5. . . -

2528

16

12

Rthlr.

2851

36

12

5	Soll	Cassa-
1789. May		ftbr. hl.
	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 4. . Rthlr.	2528 16 12
	-- Bezahlten C. Wickeradberg v. Elberfeld und C. Angermund allhier gegen J. Münster v. Osnabrück Anweisung laut Mem. Pag. 27 -	240 — —
	14 - F. Erkrath für A. Wassenberg laut Mem. Pag. 29. . -	10 — —
	18 - R. Gerresheim gegen P. Heilbrunn v. Nürnberg Anweisung laut Mem. Pag. 29. . -	200 — —
	30 Sandte E. Cöln v. Aachen . -	500 — —
	-- Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300 — —
	=	Rthlr. 3778 16 12

Rechnung

Haben 5

			Rthlr.	ftbr.	hl.
1789.	May	6. Bezahlte ich M. Gräfrath allhier für fl. 500 auf Amsterdam laut Mem. Pag. 28.	328	—	—
	20	- ich W. Eisenach v. Sohlingen laut Mem. Pag. 30.	187	50	—
	22	- ich H. Eschweiler allhier gegen J. Alsfeld v. Augsburg Wechsel Ordre C. Kettwich laut Mem. Pag. 30.	400	—	—
	30	- ich für Frachten d. M. laut U. B. Pag. 5.	18	—	—
	--	- ich für Handelsunkosten d. M. laut U. B. Pag. 5.	12	—	—
	--	- ich zu Bestreitung der Haus- haltung d. M. laut U. B. Pag. 5	20	—	—
Jun.	1.	Zum Saldo N. R. Fol. 6.	2812	26	12
		= Rthlr.	3778	16	12

6	Soll	Cassa-
1789.		
Jun.		
1.	Zum Saldo A. R. v. Fol. 5. Rthlr.	2812 ftbr. 26 hl. 12
8.	Bezahlte Fuhrmann Ried für Rechnung P. Rattingen v. Marburg laut Mem. Pag. 33.	10 — —
11	Sandte J. Münster v. Ösnabrück laut Mem. Pag. 33.	115 — —
23	Empfinge ich von S. Siegen allhier für 600 fl. auf Frankfurt laut Mem. Pag. 36.	400 — —
30	Empfinge ich aus der Lösbüchse -	600 — —
--	Bey Nachzählung der Cassa fand sich Ueberschufs	2 — —
=	Rthlr.	3939 26 12

Rechnung

Haben 6

1789.

Jun.

12 Bezahlte ich D. Vierschen allhier für
fl. 1250 auf Amsterdam laut
Mem. Pag. 34. . . Rthlr.

820

ftbr.

hl.

15

- ich J. Neuwied v. Maynz laut
Mem. Pag. 35. . . -

500

30

- ich H. Schwelm allhier für
fl. 585 auf Antwerpen laut
Mem. Pag. 37. . . -

220

--

- ich für Frachten d. M. laut
U. B. Pag. 6. . . -

40

--

- ich für Handelsunkosten d.
M. laut U. B. Pag. 6. -

15

--

- ich zu Bestreitung der Haus-
haltung d. M. laut U. B. Pag. 6. -

18

Jul.

1.

Zum Saldo N. R. Fol. 7. . . -

2326

26

12

=

Rthlr.

3939

26

12

7	Soll	Cassa-
1789. Jul.		ftbr. hl.
	1. Zum Saldo N. R. v. Fol. 6. Rthlr.	2326 26 12
	5. Bezahlte A. Mülheim v. Lennep laut Mem. Pag. 38. -	100 — —
	13 - G. Steel allhier für Rechnung F. Friedberg v. Frankfurt laut Mem. Pag. 40. -	200 — —
	20 - V. Remscheid allhier laut Mem. Pag. 41. -	60 — —
	27 Empfinge ich von T. Randerat allhier gegen 1 Anweisung auf N. Morsbach v. Eupen laut Mem. Pag. 42. -	400 — —
	31 Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300 — —
	=	Rthlr. 3386 26 12

Rechnung

Haben 7

1789.

Jul.

1.	Bezahlte ich A. Uerdingen v. Duis- burg laut Mem. Pag. 38. Rthlr.	11	ftbr. 30	hl. —
3.	Sandte ich L. Iserlohn v. Altena durch S. Denklingen laut Mam. Pag. 38	288	—	—
8.	Bezahlte ich F. Altenkirchen allhier für 3000 Liv. auf Lyon laut Mem. Pag. 39. . . . -	910	—	—
15	- ich Felix Lübeck allhier laut Mem. Pag. 41. . . . -	400	—	—
25	- ich E. Bensberg allhier für Rthlr. 400 auf Braunschweig laut Mem. Pag. 42. . . . -	484	—	—
31	- ich für Frachten d. M. laut U. B. Pag. 7. . . . -	40	—	—
--	- ich für Handelsunkosten d. M. laut U. B. Pag. 7. . . . -	10	—	—
--	- ich zu Bestreitung der Haus- haltung laut U. B. Pag. 7. . . . -	20	—	—

Aug.

1.	Zum Saldo N. R. Fol. 8. . . . -	1222	56	12
	<u> </u> Rthlr.	<u>3386</u>	<u>26</u>	<u>12</u>

8	Soll	Cassa-
1789. Aug.		
	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 7. Rthlr.	1222
	7. Bezahlte E. Gangelt allhier gegen P. Heilbrunn v. Nürnberg Anweisung laut Mem. pag. 44. -	300
	12 - A. Wassenberg v. Gülich laut Mem. pag. 45. . . -	10
	25 • E. Grevenbroich allhier gegen W. Sittard v. Maestricht Anweisung laut Mem. pag. 46. -	191 40
	29 - F. Rade vorm Wald allhier für Rechnung A. Mülheim v. Lennep laut Mem. pag. 47. -	150
	31 Empfinge ich aus der Lösbüchse -	450
	-- Agio wegen höher ausgegebener Gelder . . . -	8
	<u>=</u>	<u>Rthlr. 2332 36 12</u>

Rechnung

Haben 8

1789.					
Aug.	14	Sandte ich W. Eisenach v. Sohlingen laut Mem. Pag. 45. . Rthlr.	95	ftbr. 50	hl. —
	19	Empfinge F. Lübeck allhier laut Mem. Pag. 46. -	1500	—	—
	31	Bezahlte ich auf Ordre und für Rech- nung J. Alsfeld v. Augsburg L. Her- chen allhier laut Mem. Pag. 47. -	20	—	—
	--	- ich für Frachten d. M. laut U. B. Pag. 8. -	80	—	—
	--	- ich für Handelsunkosten d. M. laut U. B. Pag. 8. . . -	12	—	—
	--	- ich zu Bestreitung der Haus- haltung d. M. laut U. B. Pag. 8. -	20	—	—
Sept.	1.	Zum Saldo N. R. Fol. 9. . . -	604	46	12
		<u> </u> =	Rthlr: 2332	36	12

9	Soll	Cassa-
1789. Sept.		ftbr. hl.
	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 8. . Rthlr.	604 46 12
	6. Empfinge ich von P. Laubach allhier für:	
	Ct.fl. 500.-- auf L. Warden v.	
	Amst. 14 T. S.	
	- 500.-- - H. Essen v.	
	Amst. 14 T. S.	
	<u>Ct.fl. 1000.-- zu 165 $\frac{8}{100}$ -</u>	660 — —
	8. Empfinge von C. Neviges allhier gegen V. Remscheid v. Düsseldorf Anweisung laut Mem. Pag. 49. -	134 — —
	20 Sandte mir Advocat Dillenburg wegen P. Rattingen v. Marburg laut Mem. Pag. 51. -	10 — —
	24 Bezahlte C. Wesel allhier für Rechnung J. Göttingen v. Düren laut Mem. Pag. 52. . -	15 20 —
	30 Empfinge von L. Iserlohn v. Altena laut Mem. Pag. 52. . -	400 — —
	- Empfinge ich aus der Lösbüchse -	500 — —
	<u>=</u>	Rthlr. 2324 6 12

P 2

IO	Soll	Cassa -
1789. Oct.		ftbr. hl.
	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 9. . Rthlr.	1444 6 12
	4. Empfinge ich von J. Neuwied v. Maynz laut Mem. Pag. 54. -	480 — —
	12 - ich von L. Kettwich allhier für fl. 300 auf S. München von Mannheim laut Mem. Pag. 56. -	200 — —
	18 Bezahlte mir A. Bendorf für Rechnung E. Warendorf v. Coblenz laut Mem. Pag. 57. -	30 — —
	23 - A. Cleve v. Elberfeld gegen A. Mülheim v. Lennep Anweisung laut Mem. Pag. 58. -	340 — —
	31 Empfinge ich aus der Lösbüchse -	300 — —
	=	Rthlr. 2794 6 12

Rechnung

Haben IO

1789.						
Oct.	1.	Bezahlte ich F. Hachenburg allhier für fl. 1800 auf Amsterdam laut Mem. Pag. 53. . . Rthlr.	1180	ftbr. 48	hl. —	
	16	Sandte ich F. Lübeck allhier laut Mem. Pag. 57. . . —	800	—	—	
	30	Bezahlte ich G. Dabringhausen allhier für 600 fl. auf Augsburg laut Mem. Pag. 61. . . —	400	—	—	
	31	- ich für Frachten d. M. laut U. B. Pag. 10. . . —	60	—	—	
	--	- ich für Handelsunkosten laut U. B. Pag. 10. . . —	18	—	—	
	--	- ich zu Bestreitung der Haus- haltung d. M. laut U. B. P. 10. —	16	—	—	
Nov.	1.	Zum Saldo N. R. Fol. 11. . . —	319	18	12	
		=	Rthlr. 2794	6	12	

II		Soll	Cassa-		
				ftbr.	hl.
1789.					
Nov.	1.	Zum Saldo A. R. v. Fol. 10. . Rthlr.	319	18	12
	3.	Empfinge ich von F. Hachenburg allhier gegen mit Protest zurück- gekommene Ct. fl. 253 auf Am- sterdam laut Mem. Pag. 62. -	166	58	12
	6.	Sandte mir Advocat Löwen v. Dieft wegen C. Tongern daselbst laut Mem. Pag. 64. . . -	116	19	—
	9.	Bezahlte J. Göttingen v. Düren laut Mem. Pag. 64. . . -	10	—	—
	17	- B. Brekkerfeld v. Elberfeld gegen V. Elberfeld allhier An- weisung laut Mem. Pag. 66. -	383	20	—
	30	Empfinge ich aus der Lösbüchse -	480	—	—
		<u> </u> Rthlr.	<u>1475</u>	<u>56</u>	<u>8</u>

Rechnung

Haben 11

					ftbr.	hl.
1789.						
Nov.	28	Sandte ich F. Lübeck allhier laut Mem. Pag. 69. Rthlr.	1200	—	—	—
	30	Bezahlte ich für Frachten d. M. laut U. B. Pag. 11. -	20	—	—	—
	--	- ich d. M. für Handelsunko- sten laut U. B. Pag. 11. . . . -	8	—	—	—
	--	- ich zur Bestreitung der Haus- haltung d. M. laut U. B. P. 11. -	18	—	—	—
	--	Agio wegen niedriger ausgegebenen Gelder -	4	—	—	—
	--	Bey Nachzahlung der Cassa findet sich Geld zu wenig -	3	—	—	—
Dec.	1.	Zum Saldo N. R. Fol. 121 . . . -	222	56	8	
		<u>=</u>	Rthlr.	1475	56	8

12	Soll	Cassa -
1789.		
Dec.	1. Zum Saldo A. R. v. Fol. 11. Rthlr.	222
	3. Empfinge ich von E. Heidelberg allhier gegen E. Cöln v. Aachen Anweisung laut Mem. Pag. 70. . . -	56
	7. - ich von Z. Regensburg allhier gegen 1 Anweisung auf L. Iserlohn laut Mem. Pag. 72. . . . -	524
	8. - ich von K. Anspach allhier gegen V. Remscheid v. Düsseldorf Anweisung laut Mem. Pag. 72. . . . -	400
	11 - ich von G. Weimar allhier gegen C. Trier v. Bonn Hypothec-Wechsel v. 16. Aug. d. J. laut Mem. P. 73. . . . -	80
	14 - von A. Orfoy allhier gegen J. Münster v. Osnabrück Anweisung laut Mem. Pag. 75. . . . -	400
	-- - ich von M. Regensburg und E. Tübingen allhier gegen J. Münster v. Osnabrück Anweisungen laut Mem. Pag. 69. -	480
	-- - ich von H. Herfort allhier für Liv. 1200 auf A. Malmedy v. Paris v. 1. d. M. 1 M. Dto. laut Mem. Pag. 72. . . . -	600
	20 Bezahlte L. Iserlohn v. Altena laut Mem. Pag. 77. -	366
	29 - J. Göttingen v. Düren laut Mem. Pag. 80. -	864
	31 Empfinge ich von A. Würzburg allgegen B. Offenbach v. Giesen Anweisung laut Mem. Pag. 81. . . . -	10
	-- Empfinge ich aus der Lösbüchse &c. -	100
	=	800
	Rthlr.	4846
1790.		56
Jan.	2. Zum Saldo N. R. Fol. 12. Rthlr.	8
		2945
		36
		8

Rechnung

Haben 12

1789.						
Dec.	I.	Bezahlte ich Gideon Moers allhier für 60 Stück A. Ld'or auf Hamburg laut Mem. Pag. 70. . Rthlr.	366	ftbr.	hl.	
	10	- ich F. Königsberg allhier für Rthlr. 600 in A. Ld'or zu 5 Rthl. auf Braunschweig laut Mem. Pag. 73. . . . -	732	—	—	
	25	- ich Veit Arolsen allhier für Rthlr. 200 auf Sohlingen laut Mem. Pag. 79. . . . -	191	40	—	
	27	- ich E. Bamberg allhier gegen J. Hanau v. Nymegen Anwei- fung laut Mem. Pag. 80. . . -	191	40	—	
	31	- ich S. Darmstadt meinem Handelsdiener laut Mem. Pag. 81. -	200	—	—	
	--	- ich für Frachten &c. d. M. laut U. B. Pag. 12. . . -	90	—	—	
	--	- ich für Handelsunkosten &c. d. M. laut U. B. Pag. 12. -	30	—	—	
	--	- ich zu Bestreitung der Haus- haltung &c. d. M. laut U. B. Pag. 12. -	100	—	—	
1790.						
Jan.	I.	Zum Saldo N. R. Fol. 13. . . -	2945	36	8	
		= Rthlr.	4846	56	8	

Conto - Corrent - Buch.

Q 2

I		Soll			Victor						
					Rthlr.	ftb.	hl.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inventarium Nro. 1. in Nthlr. zu $1\frac{11}{12}$ Rthlr.		300	—	—	1	287	30	—
	8.	März	- Waaren . .		400	—	—	18	383	20	—
	1.	Jun.	- Waaren . .		200	—	—	32	191	40	—
	26	Nov.	- Waaren . .		100	—	—	68	95	50	—
					1000	—	—		958	20	—

Soll				Winand						
1789				H. C.fl.	ftb.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
	2.	Jan.	An das Inv. Nro.							
			1. zu 166 $\frac{29}{38}$	500	—	—	1	319	26	12
	1.	Febr.	- Waaren . .	300	—	—	11	191	40	—
	6.	Jun.	- Waaren . .	600	—	—	32	383	20	—
				1400	—	—		894	26	12

*Elberfeld allhier**Haben* I

			Rthlr.	ftb.	hl.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	8. Jan.	Per baar und 1 Ballen Surn. Caf- fée	200	—	—	8	191	40	—
	2. März	- Baar	100	—	—	17	95	50	—
	17 Nov.	- 1 Anweif. auf B. Brekkerfeld .	400	—	—	66	383	20	—
	18 Dec.	- 3 Anweif. auf Lippstadt, Ibben- bühren u. Werle	300	—	—	76	287	30	—
			1000	—	—		958	20	—

*Sittard v. Maestricht**Haben*

			H.C.fl.	ftb.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	21 Jan.	Per 1 Wechsel auf R. Erkelenz .	250	—	—	10	159	43	8
	18 März	- Baar	250	—	—	19	159	43	4
	25 Aug.	- 1 Anweif. auf E. Grevenbroich	300	—	—	46	191	40	—
	22 Dec.	- 2 - auf Soh- lingen	600	—	—	78	383	20	—
			1400	—	—		894	26	12

2 Soll				Casimir						
				L.fl.	ftb.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Cd'or zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. . . .	1800	—	—	1	676	55	4
	20	März	- Waaren . . .	819	—	—	20	308	—	—
				2619	—	—		984	55	4
	6.	Nov.	An d. 1. Nov. k. J. zu bezahlen accordirte in Cd'or zu 19 $\frac{1}{2}$ fl. . . .	328	16	—	64	123	39	—
1790	2.	Jan.	An Bilanz Nro. 2.	328	16	—	2	123	39	—

Soll				Joseph						
				Rthlr.	Mg	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in A. Ld'or zu 5 Rthlr. . .	800	—	—	1	960	—	—
	22	März	- Waaren . . .	500	—	—	20	600	—	—
	21	Aug.	- Waaren . . .	400	—	—	46	480	—	—
				1700	—	—		2040	—	—

Tongern v. Diest

Haben 2

			L.fl.	ftb.	d.				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	26	Jan.	Per meine Anw.								
			Ordre J. v. d.								
			Brüggen . . .	975	—	—	II	366	40	—	
	6.	Nov.	- 4 Diversi . .	1644	—	—	63	618	15	4	
				2619	—	—		984	55	4	
1790	2.	Jan.	Per Bilanz Nro. 2.	328	16	—	2	123	39	—	

Münster v. Osnabrück

Haben

			Rthlr.	Mg	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	3.	Febr.	Per baar durch A. Hönshoven .	100	—	—	12	120	—
	28	-	- Baarfendung u. Anweisung . .	400	—	—	16	480	—
	1.	May	- 1 Anw. auf C. Wikeradberg u. C. Angermund .	200	—	—	27	240	—
	11	Jun.	- Baarfendung mit 4 Rthlr. Rab. .	100	—	—	33	120	—
	30	Nov.	- 2 Anweisungen	500	—	—	69	600	—
	14	Dec.	- 1 Anweif. A. Orfoy . . .	400	—	—	75	480	—
				1700	—	—		2040	—

3 Soll

Franz

				fl.	kr.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu							
			2 $\frac{3}{4}$ fl. . . .	600	—	—	1	400	—	—
	4.	-	- Waaren . . .	680	30	—	6	453	40	—
	14	März	- J. Kulfert be-							
			zahlte . . .	5	30	—	19	3	40	—
	22	Apr.	- von E. Waren-							
			rendorf empfan-							
			gene . . .	30	—	—	25	20	—	—
	25	Jun.	- Waaren . . .	900	—	—	37	600	—	—
	4.	Aug.	- Waaren . . .	600	—	—	44	400	—	—
	27	Sept.	- Waaren . . .	450	—	—	52	300	—	—
			<u> </u>	3266	—	—		2177	20	—
1790	2.	Jan.	An Bilanz Nro. 2.	1316	—	—	3	877	20	—

Soll

Bernhard

								Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu							
			1 $\frac{5}{6}$ Rthlr. . . .				1	600	—	—
	9.	Jun.	- Waaren . . .				33	300	—	—
	10	Aug.	- Waaren . . .				44	400	—	—
			<u> </u>					1300	—	—

*Friedberg v. Frankfurt a. M.**Haben* 3

			fl.	kr.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	11	Febr.	Per 1 Anw. auf S. Wichlinghausen mit 4 fl. Rabt. p. Saldo 2. Aug. .	600	—	13	400	—
	23	Jun.	- meine Tratta Ordre S. Siegen S.P. .	600	—	36	400	—
	13	Jul.	- Baar von G. Steel	300	—	40	200	—
	5.	Sept.	- 1 Anweif. an J. Neuwied v. .	450	—	49	300	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	1316	—	3	877	20
=				3266	—	—	2177	20

*Offenbach v. Giesen**Haben*

			Rthlr.	ftb.	hl.
1789	17	Jan.	Per 1 Anweisung auf C. Hilten .	10	50
	27	Febr.	- 1 Wechsel auf L. Derendorf .	16	200
	24	März	- 1 Anweisung auf F. Burscheid	20	150
	27	Jul.	- 1 - - auf N. Morsbach .	42	400
	5.	Dec.	- 1 - - Ordre F. Lübeck .	71	400
	31	-	- 1 - - auf A. Würzburg .	81	100
				1300	—

4 Soll				Philipp		
				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	1	800	—
	26	März	- Waaren	21	200	—
	27	May	- Waaren	31	450	—
	12	Jul.	- Waaren	40	500	—
		=			1950	—
1790	2.	Jan.	An Bilanz Nro. 2.	4	402	—

Soll				Abraham		
				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	1	100	—
		=			100	—
1790	2.	Jan.	An Bilanz Nro. 2.	4	50	—

Heilbrunn v. Nürnberg

Haben 4

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	17	Febr.	Per 1 Anweisung Ordre J. Alsfield			
			v. 8. d.	11	400	—
	11	Apr.	- 1 - - auf J. Linnich und			
			D. Zons	23	100	—
	18	May	- 1 - - auf R. Gerresheim	29	200	—
	7.	Aug.	- 1 - - auf E. Gangelt	44	300	—
	2.	Oct.	- 500 fl. auf Amsterdam	54	328	—
	12	Dec.	- 1 Anweis. Ordre J. Alsfield	74	220	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	4	402	—
			II	1950	—	—

Wassenberg v. Gülich

Haben

							Rthlr.	ftb.	chl.
1789	15	Febr.	Per. baar durch E. Lechenichs	.	14	20	—	—	
	19	-	- - - - -	.	14	10	—	—	
	14	May	- - - - F. Erkrath	.	29	10	—	—	
	12	Aug.	- - - - -	.	45	10	—	—	
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2. - -	.	4	50	—	—	
						100	—	—	

5 Soll

Jacob

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	150	—	—
				150	—	—
1790	2.	Jan.	An Bilanz Nro. 2.	5	50	—

Soll

Peter

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	2	250	—
				250	—	—

*Göttingen v. Düren**Haben* 5

					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	7.	Febr.	Per 1 Anw. auf L. Witten . .	12	30	—	—
	4.	März	- Baar durch A. Geilenkirchen .	18	20	—	—
	29	Apr.	- Baar durch A. Benrath . .	26	14	40	—
	24	Sept.	- Baar durch C. Wefel . .	52	15	20	—
	9.	Nov.	- Baar	64	10	—	—
	29	Dec.	- Baar	80	10	—	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	5	50	—	—
			=		150	—	—

*Ratingen v. Marburg**Haben*

					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	23	Febr.	Per baar durch C. Monheim . .	15	50	—	—
	14	Apr.	- Waaren und baar durch Fuhr-				
			mann Reid	24	120	—	—
	8.	Jun.	- baar durch Fuhrm. Bergheim .	33	10	—	—
	20	Sept.	- 10 Rthl. baar u. 60 Rthl. Verlust	51	70	—	—
					250	—	—

	Soll	Haben	Elias
1789	2.	An das Inv. Nro. 1. in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.	Rthlr. 300 ftb.— hl.—
			— — —
<u>I I</u>			<u> 300 — — </u>
1790	2.	Jan. An Bilanz Nro. 2.	6 180 — —

Soll				Wilhelm						
				Rthlr.	ftb.	hl.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	6.	Jan.	An Baarsendung .	200	—	—	8	191	40	—
	20	May	- baare Zahlung mit 4 Rthl. Rab.	200	—	—	30	191	40	—
	14	Aug.	- Baarsendung .	100	—	—	45	95	50	—
	25	Dec.	- Wechsel und 2 Anweisungen .	600	—	—	79	575	—	—
				1100	—	—		1054	10	—

*Warendorf v. Coblenz**Haben* 6

				Rthlr.	hl.	ftb.
1789	12	Jan.	Per baar	9	40	—
	30	März	- baar	21	30	—
	22	Apr.	- baar an F. Friedberg	25	20	—
	18	Oct.	- baar von A. Bendorf	57	30	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	6	180	—
			=		300	—

*Eisenach v. Sohlingen**Haben*

			Rthlr.	ftb.	hl.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2.	Jan.	Per das Inv. Nro. 1					
			in Nthlr. zu $1\frac{11}{12}$					
			Rthlr.	400	—	2	383	20
	5.	Febr.	- seine Factura v.					
			3. d.	100	—	12	95	50
	29	May	- - - v. 27. d.	400	—	31	383	20
	28	Oct.	- - - v. 26. d.	200	—	61	191	40
				1100	—		1054	10

7		Soll		Jan						
1789				C.fl.	ftb.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
	9.	Jan.	An 1 Wechsel auf D. Heinsberg .	500	—	—	9	326	—	—
	9.	Febr.	- 2 - auf Amst.	1750	—	—	13	1137	43	8
	6.	März	- 1 - - W. Zulpich v. 3. d. .	3000	—	—	18	1968	—	—
	6.	May	- 1 - - G. Wermelskirchen auf Sicht . .	500	—	—	28	328	—	—
	12	Jun.	- 2 - - auf Amsterdam . .	1250	—	—	34	820	—	—
	17	Jul.	- 2 - auf Amst.	1500	—	—	41	984	—	—
	1.	Oct.	- 4 - - - .	1800	—	—	53	1180	48	—
	6.	-	- 1 - - Dirk van Geldern .	500	—	—	55	328	—	—
	24	-	- 2 - auf Amst.	1000	—	—	60	652	—	—
	-	-	- 1 - - Bco	500	—	—	-	326	—	—
	18	Nov.	- Bco Agio von 500 fl. auf Loningen u. Rheinen	22	10	—	67	14	40	4
	31	Dec.	- Zinse	4	19	12	83	3	18	—
	-	-	- Gewinn auf den Courfen . . .	—	—	—	83	102	27	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	1412	2	12	7	932	1	4
=				13739	12	8		9102	58	—

		Soll		Adrian						
1789				fl.	ftb.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
	26	Jan.	An 1 Anw. auf C. Tongera . .	975	—	—	10	366	40	—
	5.	Apr.	- 1 - auf L. v. Mecheln . .	780	—	—	22	293	20	—
	30	Jun.	- 1 - auf H. Tirlemond . .	585	—	—	37	220	—	—
	17	Sept.	- 1 - J. Hasselt	468	—	—	50	176	—	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	752	—	—	7	282	48	4
=				3560	—	—		1338	48	4

van Erfurt v. Amsterdam

Haben

7

			C. fl.	flb.	d.		Rthlr.	flb.	hl.
1789	2. Jan.	Per das Inv. Nro. 1.	1800	—	—	2	1188	—	—
	3. -	- feine Factura v.							
		31. v. M. . . .	1090	—	—	4	719	24	—
	20 Febr.	- - - v. 18. d.	500	—	—	15	330	—	—
	16 Apr.	- Rim. an J. Hal-							
		lifax v. London							
		d. 14. d. à Ufo .	2184	—	—	24	1441	26	4
	3. Jun.	- feine Fact. v. 1. d.	1000	—	—	32	660	—	—
	1. Aug.	- Tratta von Ro-							
		chelle u. Marseille							
		Liv. 6000. - Bco.	2700	—	—	43	1782	—	—
	27 -	- Bco Agio von							
		Bco fl. 2700 — -	108	—	—	47	71	16	12
	3. Nov.	- - - - . . .	253	—	—	62	166	58	12
	11 -	- Tratta an John							
		Hallifax LSt. 200	2743	2	8	65	1810	27	12
	23 -	- - - Mon-							
		tepellier u. Rou-							
		en v. 16. d. à Ufo	1325	—	—	68	909	19	4
	31 Dec.	- Provision von							
		Rim. u. Tratten,							
		Courtage und							
		Briefgeld . . .	36	10	—	82	24	5	4
		=	13739	12	8		9102	58	—

1790 2. Jan. Per Bilanz Nro. 2. 1412 2 8 | 932 1 4

van den Brüggén v. Antwerpen

Haben

			fl.	flb.	d.		Rthlr.	flb.	hl.
1789	2. Jan.	Per das Inv. No. 1.							
		in Cd'or zu 19½ fl.	2000	—	—	2	752	8	4
	25 Febr.	- Waaren von T.							
		Opladen laut Fac-							
		ra v. 18. d. . . .	390	—	—	15	146	40	—
	12 May	- feine Factura v.							
		8. d. M.	1170	—	—	28	440	—	—
		=	3560	—	—		1338	48	4

1790 2. Jan. Per Bilanz . . . 752 — — | 71 282 48 4

8 Soll				Mathias						
				Rthlr.	Gg	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	30	Jan.	An 1 Anw. Ordre C. Burg . . .	200	—	—	11	244	—	—
	28	März	- Baarfendung . .	200	—	—	21	240	—	—
	24	Jul.	- 1 Anweif. auf M. Süchteln . .	400	—	—	42	484	—	—
	10	Dec.	- 3 Anweif. . .	600	—	—	73	732	—	—
	31	-	- Gewinn auf den Courfen . .	—	—	—	83	8	—	—
				1400	—	—		1708	—	—

Soll				John						
				Lfr.	S.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	16	Apr.	An Rim. von J. v. Erfurt d. 14. d. à Ufo . . .	200	—	—	25	1441	26	4
	20	Oct.	- feine Tratta auf J. v. Erfurt v. 8. d. 1 M. Dto . .	250	—	—	58	1801	48	—
	31	Dec.	- Gewinn auf den Courfen . .	—	—	—	83	35	38	8
				450	—	—		3278	52	12

*Bielefeld v. Braunschweig**Haben* 8

			Rthlr.	Gg	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2. Jan.	Per das Inv. Nro. 1 in A. Ld'or zu 5 Rthlr.	400	—	—	2	488	—
	3. Apr.	- feine Factura v. 30. v. M. . .	500	—	—	22	610	—
	27 Jun.	- - v. 22. d. .	300	—	—	37	366	—
	14 Oct.	- - v. 8. d. .	200	—	—	57	244	—
			1400	—	—		1708	—

*Halifax v. London**Haben*

			Lstr.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2 Jan.	Per das Inv. No. 1.	200	—	—	2	1425	36
	4 May	- feine Factura v. 20 v. M. .	250	—	—	27	1853	16 12
			450	—	—		3278	52 12

9 Soll				Justus						
				fl.	kr.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.	
1789	16	Jan.	An seine Anweis. Ordre P. Mett- mann	600	—	—	9	400	—	—
	17	Febr.	- 1 Anw. auf P. Heilbrunn v. 8. d.	600	—	—	11	400	—	—
	27	Apr.	- 2 $\frac{9}{8}$ Sconto auf die Factura v. 14. v. M. . . .	13	30	—	26	9	—	—
	22	May	- seine Tratta Or- dre C. Kettwich	600	—	—	30	400	—	—
	31	Aug.	- Baar an L. Her- chen	30	—	—	47	20	—	—
	30	Oct.	- Rim. auf C. Wil- dungen	600	—	—	61	400	—	—
	12	Dec.	- 1 Anweis. auf P. Heilbrunn u. 1 Rthl. Rabat .	331	30	—	74	221	—	—
				2775	—	—	1850	—	—	—

Soll				Egidius						
							Rthlr.	ftb.	hl.	
1789	1.	März	An Waaren . in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.				17	1000	—	—
							1000	—	—	—
	13	Jun.	An Waaren				34	600	—	—
	15	Nov.	- 1 Anweis. auf J. Stollberg .				66	200	—	—
							800	—	—	—

*Alsfeld v. Augsburg**Haben* 9

			fl.	kr.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	2. Jan.	Per das Inv. Nro. 1. in Nthl. zu 2 $\frac{3}{4}$ fl.	1800	—	—	2	1200	—
	29 März	- feine Factura v. 14. d. . . .	675	—	—	21	450	—
	10 Jul.	- - - v. 5. d.	300	—	—	40	200	—
			2775	—	—	1850	—	—

*Cöln v. Aachen**Haben*

1789	1. März	Per baar mit 20 Rthlr. Sconto .	17	500	—	—
	30 May	- Baarfendung p. Saldo 1 v. März	31	500	—	—
				1000	—	—
	8. Oct.	Per 900 Liv. auf Lyon . . .	55	273	—	—
	3. Dec.	- 1 Anweif. auf E. Heidelberg mit 3 Rthlr. Rabat . . .	70	527	—	—
				800	—	—

IO Soll

Pierre

				Liv.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	16	März	An 1 Wechsel auf J. Brest v. 29. Dec. v. J. . . .	3000	—	—	19	900	—
	8.	Jul.	- 3 - auf Lyon und Paris . . .	3000	—	—	39	910	—
	10	Oct.	- 1 - auf D. Toulon . . .	900	—	—	56	273	—
	31	Dec.	- Gewinn auf den Coursen . . .	—	—	—	83	33	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2. =	100	—	—	10	30	40
				7000	—	—		2146	40

Soll

August

				Rthlr.	ftb.	hl.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	1.	Jul.	An Baar . . .	12	—	—	38	11	30

Amiens v. Lyon

Haben 10

			Liv.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	11 März	Per seine Factura v. 7. d.	3000	—	—	18	920	—
	25 May	- - - v. 18. d.	4000	—	—	30	1226	40 —
		/						
		=	7000	—	—	2146	40	—
1790	2. Jan.	Per Bilanz Nro. 2.	100	—	—	10	30	40 —

Verdingen v. Duisburg

Haben

		Rthlr.	ftb.	hl.	Rthlr.	ftb.	hl.	
1789	1. Apr.	Per Unkosten und Provision auf 4 Ballen Caffée No. 1 a 4. in Nthlr. zu 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.			12	—	22	11 30

II Soll

Valentin

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	8. Sept.	An Waaren - Rest in Nthlr. zu				
		1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.	23	200	—	—
	14	- Waaren	50	450	—	—
				650	—	—

Soll

Aurelius

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	30 Apr.	An Waaren - Rest in Nthlr. zu				
		1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.	26	600	—	—
	1. Nov.	- Waaren	62	360	—	—
				960	—	—
1790	2. Jan.	An Bilanz Nro. 2.	11	360	—	—

*Remscheid v. Düsseldorf**Haben* II

					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	20	Jul.	Per baar	41	60	—	—
-	8.	Sept.	- 1 Anweis. auf C. Neviges und 6 Rthlr. Sconto	49	140	—	—
-	8.	Dec.	- 3 Diverse	72	450	—	—
					650	—	—

*Mülheim v. Lennep**Haben*

					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	5.	Jul.	Per baar	38	100	—	—
	29	Aug.	- - durch T. Rade vorm Wald	47	150	—	—
	23	Oct.	- 1 Anweisung auf A. Cleve und 10 Rthlr. Rabatt	58	350	—	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	11	360	—	—
					960	—	—

12

Soll

Sebastian

			fl.	kr.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	9. May	An Waaren in Nthlr. zu $2\frac{3}{4}$ fl.	600	—	28	400	—	—
			600	—	—	400	—	—

Soll

Jonathan

			BcoMk.	fs.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	1. Dec.	An i Anweif. auf U. Wandsbek .	750	—	70	366	—	—
1790	2. Jan.	- Bilanz Nro. 2.	30	—	12	14	38	8
			750	—	—	380	38	8

*München v. Mannheim**Haben* 12

				fl.	kr.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	12	Oct.	Per I Anweif. an L. Kettwich .	300	—	—	56	200	—	—
	13	Nov.	- I Anweif. auf J. Stollberg .	300	—	—	65	200	—	—
				600	—	—		400	—	—

*Bremen v. Hamburg**Haben*

				BcoMk.	fs.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	16	May	Per seine Factura v. II. d. . .	780	—	—	29	366	—	—
	31	Dec.	- Verlust auf dem Course . . .	—	—	—	83	14 38	8	
=				780	—	—		380 38	8	
1790	2.	Jan.	Per Bilanz Nro. 2.	30	—	—	12	14 38	8	

13		Soll		Julius			
					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	3. Sept.	An 1 Anweis. auf Franz Fried-					
		berg	48	300	—	—	
	4. Oct.	- Waaren - Rest	54	500	—	—	
		=		800	—	—	
1790	2. Jan.	An Bilanz Nro. 2.	13	500	—	—	

		Soll		Leopold			
					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	3. Jul.	An Baarsendung mit 12 Rthlr.					
		Sconto	38	300	—	—	
	30 Sept.	- Waaren - Rest	52	400	—	—	
		=		700	—	—	
1789	20 Dec.	An Waaren - Rest zahlbar in 3					
		Mt. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. .	77	300	—	—	
	-	- - - - -	-	300	—	—	
		=		600	—	—	
1790	2. Jan.	An Bilanz Nro. 2.	13	600	—	—	

*Neunvied v. Mainz**Haben* 13

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	15	Jun.	Per Waaren - Rest zahlbar in 3			
			Mt. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. .	35	300	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	13	500	—
			<u>==</u>		800	—

*Iserlohn v. Altena**Haben*

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	17	Jun.	Per Waaren - Rest zahlbar in 3			
			Mt. in Nthlr. zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr. .	35	300	—
	7.	Dec.	- 1 Anweis. Ordre Z. Regens-			
			burg	72	400	—
			<u>==</u>		700	—
1790	2.	Jan.	Per Bilanz Nro. 2.	13	600	—
			<u>==</u>		600	—

14		Soll		Felix		
				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	15	Jul.	An Baar	41	400	—
	19	Aug.	- Baar	46	1500	—
	16	Oct.	- Baarsendung	57	800	—
	28	Nov.	- Baarsendung	69	1200	—
	5.	Dec.	- 1 Anweis. auf B. Offenbach	71	400	—

Soll				Rochelle und						
				Liv.	S.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	1. Aug.	An seine Tratta auf Amst. v. 24. v. M. à Ufo . . .		6000	—	—	43	1853	16	12

*Lübek allhier**Haben* 14

				Rthlr.	ftb.	hl.
1789	19 Jun.	Per fl. 1500 auf Amst. in Nthlr.				
		zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	36	984	—	—
	1. Sept.	- - 1000 auf Amst.	48	652	—	—
	24 Oct.	- - 1000 Ct. u. 500 fl. Bco auf Amst.	59	978	—	—
	18 Nov.	- Bco Agio von 500 fl. v. 24. v. M.	67	14	40	4
790	2. Jan.	- Bilanz Nro. 2. - -	14	1671	19	12
		==		4300	—	—

*Marseille v. Bordeaux**Haben*

			Liv.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	1. Aug.	Per seine Factura v. 24. d. in Nthl.						
		zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	6000	—	—	43	1853	16 12

15		Soll		Ciprian		
				Rthlr.	ftb.	hl.
14	1789	16 Aug.	An seinen Hypothec - Wechsel wegen Waaren 4 M. Dto in Nthlr. zu $1\frac{5}{8}$ Rthlr.	45	400	—
1789		15 Dec.	- Waaren	75	600	—
			=		1000	—
	1790	2. Jan.	An Bilanz Nro. 2.	15	600	—
	1790					

Sollen				Montepellier und						
				Liv.	S.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	23	Nov.	An ihre Tratta auf J. v. Erfurt v. 16. d. à Ufo .	3000	—	—	68	909	19	4
	31	Dec.	- Gewinn auf den Coursen . . .	—	—	—	83	10	40	12
				3000	—	—		920	—	—

*Trier v. Bonn**Haben* 15.

					Rthlr.	ftb.	hl.
1789	11	Dec.	Per baar durch G. Weimar . . .	73	400	—	—
1790	2.	Jan.	- Bilanz Nro. 2.	15	600	—	—
					1000	—	—

*Rouen v. Nantes**Haben*

			Liv.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	11	Sept.	Per ihre Factura v.					
			4. d. M. in Nthl.					
			zu $1\frac{5}{6}$ Rthlr.	3000	—	50	920	—
				3000	—	920	—	—

16		Soll		Jeremias						
				C.fl.	S.	d.		Rthlr.	ftb.	hl.
1789	31.	Dec.	An seine Anweis. Ordre E. Bam- berg zu 166 $\frac{2}{3}$ $\frac{0}{0}$	300	—	—	80	191	40	—

Soll						Sylwester			
							Rthlr.	ftb.	hl.
1789	31	Dec.	An Baar	.	.	81	200	—	—

*Hanau v. Nymegen**Haben* 16

				C.fl.	S.	d.	Rthlr.	ftb.	hl.
1789	31	Dec.	Per seine Spesen- rechnung v. M. Jan. bis ult. d. J. zu 166 $\frac{2}{3}$ 8 . .	300	—	—	80	191	40

*Darmstadt mein Handelsdiener**Haben*

							Rthlr.	ftb.	hl.
1789	31	Dec.	Per Salarium v. 1. Jan. d. J. bis heute in Nthlr. zu 1 $\frac{5}{6}$ Rthlr.	81	200	—	—	—	—

(571)

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Der Neue doppelte Buchhalter Nebst einem Pro Memoria an die deutschen Fürsten und Regenten und Einer Vorrede, die am ersten gelesen werden muss

Bd.: 1.

Barmen (1789)

Merc. 29 m-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10290524-9

VD18 90227123